

GRAUBÜNDEN

Nummer 108/109 | Juli/August 2024

PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Die heutige Doppelausgabe enthält wiederum ein breites Spektrum an Themen und Gedankenanstössen. Für viele stehen die Ferien bevor – und Etliche von uns hoffen, in den nächsten Wochen viele Feriengäste bei uns begrüßen zu dürfen. Vielleicht hört der eine oder andere Gast bei uns auch einen Alpsegen. In unserem ersten Artikel (S. 2–3) lesen Sie über die Bedeutung dieses Rufs und weshalb er auch Kati Schindler – einer Organistin, die seit Jahrzehnten in Graubünden auf die Alp geht – so wichtig ist. Ferienzeit ist auch Lesezeit – unterhaltsam, zwar mit Inhalt, aber keine zu schwere Kost, so sollte Sommerlektüre sein. Wie wäre es mit dem neuen Buch des Papstes? Eine exklusiv für unser Blatt verfasste Rezension lesen Sie auf den Seite 6 und 7.

Stimmungsvielfalt, Meinungsfreiheit ... Themen, die in den letzten Jahren immer wichtiger wurden. Der 4. Ilanzer Sommer widmet sich mit Vorträgen, einer Ausstellung, Filmen, Workshops und Diskussionen all den komplexen Fragen, die mit diesen Themenbereichen verbunden sind (S. 5–6).

Informationen über Carlo Acutis sowie von der Wichtigkeit, sich nicht von materiellen Dingen abhängig zu machen, finden Sie auf unserer romanischen und italienischen Seite. Und nicht vergessen: Im August findet das Ministrantenfest in Chur statt. Auf den Seiten 10 und 11 findet sich auch eine Mitmachaktion – für alle, Klein und Gross.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen gesegneten Sommer und freue mich, Sie im September an dieser Stelle wieder zu treffen.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Bernhard Bislin

SCHUTZ VOR UNWETTER, GEISTERN UND RÄUBERN

Ursprünglich aus der Innerschweiz belegt, wird das Ritual des Alpsegens - oder Betrufs - auch auf Graubündens Alpen gepflegt. Beispielsweise von Kati Schindler. Im Sommer ist ihre Stimme jeden Abend von der Alp Preda zu hören.

Beim Einnachten hört man ihn – vor allem in katholischen Gegenden: Den Betruf oder Alpsegen. Während wir bei diesem Ritual meistens von Alpsegen sprechen, wird es in der Innerschweiz Betruf genannt. Dies, damit es keine Verwechslung mit der Segnung der Alpen zu Beginn des Sommers entsteht. Gemeint ist mit Alpsegen bzw. Betruf ein melodischer Sprechgesang auf vier bis fünf Rezeptionsstönen. In ihm wird – ähnlich einer Gebetsrezitation – nach allen vier Himmelsrichtungen Gott, Mutter Maria, Jesus, der Heilige Geist und ausgewählte Heilige um Schutz für alle Lebewesen auf der Alp vor den möglichen Gefahren der bevorstehenden Nacht angerufen. Der Schutz, so die ursprüngliche Vorstellung, wirkt so weit, wie der Schall der Stimme reicht. Damit die Stimme möglichst weit getragen wird, wird entweder durch die trichterförmig gefalteten Hände vor dem Mund oder durch die Volle rezitiert

Die Volle ist ein hölzerner oder blecherner Milchtrichter. Die Bezeichnung soll vom sogenannten *Volleschübel* (Kolbenbärlapp) stammen, der früher in den Trichter gestopft wurde, um die gröbsten Unreinlichkeiten in der Milch beim Umgiessen vom Melkeimer in die Milchkanne aufzufangen. So überlieferte es der Künstler Ludwig Vogel (1788–1879), dessen Skizzenblock und Notizen heute im Schweizerischen Landesmuseum Zürich aufbewahrt werden.

Lokale Unterschiede

Erste schriftliche Hinweise auf den Alpsegen stammen aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, doch es wird vermutet, dass die Tradition bereits im Mittelalter gepflegt wurde. Zur Begründung des hohen Alters des Alpsegens werden u. a. der lateinische Mariengruss Ave Maria, der Einbezug des Johannes-Evangeliums, Texte aus dem Glaubensbekenntnis, dem Vaterunser und dem Requiem angeführt.



Adobe Stock-Fotos

In ihren Elementen sind alle bekannten Alpsegen ähnlich: Schutzgebete, mit denen auch die Kühe zur Vorsicht aufgefordert und die Gespenster vertrieben werden sollen. So ist uns von Renward Cysat aus dem Jahr 1565 die Sage überliefert, dass die Herde von bösen Geistern entführt werde, sollte der Alpsegen vergessen gehen. Erst nach drei Tagen kämen die Tiere ermüdet und sehr erschöpft zurück.

Trotz der inhaltlichen Ähnlichkeit des Alpsegens, gibt es lokale Varianten. So beginnt der Alpsegen im Oberwallis mit den Johannesevangelium (*Am Anfang war das Wort...*). In der Zentralschweiz ist das Motiv des goldenen Rings, der den Schutzraum bezeichnet, häufig.

Zum Ostschweizer Ruf gehört der Tierkatalog: Sankt Peter möge dem Wolf den Zahn/dem Bären den Tatzen/dem Raben den Schnabel/dem Wurm den Schweif/dem Stein den Sprung bannen.

Die Anrufung der vier Evangelisten ist hingegen für den Alpsegen im Kanton Schwyz typisch. Die Evangelisten sollen gegen Unwetter, Wölfe, Räuber und Gespenster wirken.

Alpsegen auf der Alp Preda

Seit vielen Jahren ist Kati Schindler im Sommer auf der Kuhalp Preda. Geboren und aufgewachsen in Ostdeutschland, war der Alpsegen für die Organistin eine ergreifende Entdeckung.

Pfarreiblatt Graubünden: Kati Schindler, wann begegneten Sie dem Alpsegen zum ersten Mal?

Kati Schindler: Das war im Jahr 2016 während eines Alpsommers auf einer Alp im Oberland. Ich suchte ein abendliches Ritual und erhielt von einer Freundin ein Buch über verschiedene Alpsegen. Seit diesem Jahr singe ich den Innerschweizer Alpsegen.

Wie haben Sie die Tonabfolge gelernt?

Ich wusste, dass es eine bestimmte Tonabfolge und Rezitationstöne gibt. Den Singsang um diese Tonabfolge habe ich selber kreiert. Seit dem ersten Abend singe ich den Alpsegen immer gleich.

Was schenkt das Singen des Alpsegens Ihnen persönlich?

Der Alpsegen ist ein Ritual, um den Tag abzuschliessen. Es passiert vieles auf einer Kuhalp, das aufwühlen kann – ein krankes Tier, ein gewaltiges Unwetter ... Wenn alle Arbeit des Tages erledigt ist, bildet der Alpsegen einen friedlichen Abschluss mit der Bitte um Schutz für die Nacht.

Für mich geht es beim Singen des Alpsegens um all das, was geschehen ist und was kommen könnte. In Gedanken schliesse ich die Täler um mich herum ein, die Äpler und Äplerinnen, die nahe und ferne sind und natürlich auch ihre Tiere.



Der Alpsegen ist eine Bitte, dass wir und unsere Tiere behütet sind und etwas über uns wacht, das wir nicht beeinflussen können.

Singt auf der Alp jeden Abend den Alpsegen: Kati Schindler.

Sie haben auch selber einen Alpsegen geschrieben ...

Ja, das ist richtig. Einleitend muss ich dazu sagen: Da ich in Ostdeutschland aufgewachsen bin, kam ich als Kind nicht mit Religion in Berührung. Das politische Regime bekämpfte die Religionen, und religiöse Menschen wurden benachteiligt. Zwar befand ich mich stets auf der Suche nach etwas Grösserem, aber dieses Grössere muss für mich nicht zwingend mit Gott bezeichnet werden.

Auf der Alp fühlt es sich einfacher an, der Natur zu begegnen. Deshalb beginnt mein Alpsegen nicht mit Ave Maria, sondern mit Sonne, Mond und Sterne. Der folgende Inhalt meines Alpsegens ist sehr ähnlich: Mensch und Tier sollen geschützt werden.

Pflegen Sie auch in den Wintermonaten ein Abendritual?

Leider nicht, nein. Nur wenn etwas Besonderes geschehen ist – z. B. wenn ein Tier auf dem Hof geschlachtet werden musste.

Sie sind seit Jahrzehnten jeden Sommer auf der Alp – was fasziniert Sie an dieser Arbeit?

Alles – das Arbeiten mit den Tieren, das Käsen, die Nähe zur Natur, man muss sich einstellen auf die täglichen Gegebenheiten. Auch wenn auf einer Kuhalp viel vorgegeben ist, so ist es dennoch ein selbstbestimmtes Leben mit einem grossen Spielraum für selbstständiges Arbeiten. (sc)

Nicht ungefährlich: Ein Sommer auf der Alp birgt für die Tiere auch etliche Gefahren.

ERHOLUNGSOASEN IM ALLTAG

Viel zu rasch sind die Ferien vorbei und der Alltag ruft. Doch die Erholungspausen sind deswegen nicht passé. Kleine Tipps und Tricks für erholsame Auszeiten zwischendurch.

An jedem Tag durchlaufen wir viele kleine Übergänge und Pausen. Wir warten auf den Bus oder bis der Kaffee durchgelaufen ist, wir hängen in einer Telefonwarteschleife oder der Computer installiert das neueste Update ...

Nutzen wir all diese kleinen Momente, uns der Gegenwart bewusst zu werden – innen und aussen. Was geschieht um mich herum? Was nehme ich wahr? Was beschäftigt und bewegt mich? Denn der gegenwärtige Augenblick – der Moment jetzt – er nährt und stärkt. «Der Augenblick ist das Gewand Gottes», formulierte einst der Philosoph Martin Buber (1878–1965).

Rituale

Oft liegen nach den Ferien ganze Arbeitsberge vor uns. Jetzt gilt: Eins nach dem anderen. Um nicht sogleich ins Hamsterrad zu fallen, können Rituale hilfreich sein: Rituale schaffen Zeit, die mir allein gehört. Niemand anderes verfügt darüber.

Ein Ritual kann wie eine Tür zwischen Arbeit und Freizeit gestellt werden. Eine Tür, die geschlossen werden kann, damit ich in meinen persönlichen Raum eintreten kann, in dem mich nicht die Themen und Sorgen der Arbeit beschäftigen.



© Matt Berrow, Unsplash

*Die Ferien sind vorbei:
Steigen wir nicht gleich
wieder ins Hamsterrad.*

Unterbrechungen

Erholung und Entspannung sollen nicht nur in den Ferien möglich sein. Unterbrechen wir regelmässig unsere Arbeit, um uns daran zu erin-

nern, dass wir mehr sind als Leistung und Erfolg. Je mehr wir am Arbeitsplatz und in der Familie gefordert werden, desto mehr brauchen wir eine kreative Widerstandskraft.

Stündlich einen Moment tief durchatmen, die Schultern lockern, die Hände reiben und sich schütteln, das sind nur einige der Entspannungsübungen, die uns kurze Erholungspausen im Alltag schenken.

Erholungszeiten

Den Sonntag neu heiligen: Der Sonntag ist der Anfang einer neuen Woche. Das Morgen- und Abendgebet neu entdecken: Der Tag beginnt mit der erholsamen Unterbrechung. Beispielsweise mit dem Vaterunser, dem Rosenkranz oder der Laudes, es ist geschenkte Zeit für mich und Gott. Ein Abendgebet lässt den Tag ausklingen, lädt Stille ein.

Das Morgen- und das Abendgebet erinnert uns, dass wir nicht alles selber machen müssen, wir dürfen auf Gott vertrauen und uns von ihm führen lassen.

Gottes-Spuren-Suche

Nach den Ferien sind wir oft voller guter Vorsätze: sich nicht mehr so auspowern, mehr auf sich achten, mehr Pausen und mehr Sport ... Das Gefühl des Erholtseins soll möglichst lange anhalten.

Doch lautet die Frage – mit Ignatius von Loyola gesprochen – vielleicht nicht eher: Wie kann ich Gott und seine Spuren auch dann finden, wenn ich wenig Zeit und Musse habe? Wenn ich von allen Seiten von weltlichen Angelegenheiten bestürmt werde? Vielleicht in den wenigen Minuten am Abend, in denen ich den Tag reflektiere? Oder am Morgen mit der Kaffeetasse, wenn ich die Tageslosung lese?

Erinnerungsstützen

Oft bringen wir für liebe Menschen ein Mitbringsel aus den Ferien mit. Wie wäre es, wenn wir dieses Mal auch an uns selbst denken? Vielleicht gibt es einen kleinen Gegenstand, der an einen besonderen Moment erinnert? Oder ein Foto?

Nutzen wir diesen Gegenstand oder dieses Bild als Erinnerungsstütze an unsere Ferien. Denken wir im Alltag immer wieder ganz bewusst an

den Moment der Erholung und der Freude, den wir mit dem Gegenstand oder dem Bild verbinden. Mit der ganz konkreten Erinnerung mögen



die Freude und die Erholung lange in unseren Alltag hineinwirken.

Der Prophet Jesaja sagt: «Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden» (Jes 26,3). Wie erlernen und bewahren wir diese Festigkeit des Herzens? Zum Beispiel, indem wir in Dialog mit Gott treten – nicht nur in den Ferien, wenn wir viel Zeit haben, sondern auch im Alltag. Indem wir ruhig werden, die kleinen Pausen nutzen und uns von Gott führen lassen. So wird der Glaube eine tägliche Lebenshaltung. (sc)

Ein kleiner Gegenstand aus den Ferien kann helfen, die damaligen positiven Gefühle abzurufen und uns im Alltag zu stärken.

4. ILANZER SOMMER: ORT DER BEGEGNUNG UND DISKUSSION

«Stimmungsvielfalt - Meinungsfreiheit» - mit diesem aktuellen Thema lädt der diesjährige Ilanzer Sommer zu einer breiten Palette von Angeboten zum Austausch, Diskutieren und Lernen ein.

Der Ilanzer Sommer geht ins vierte Jahr. Die diesjährigen Veranstaltungen stehen unter dem Motto «Stimmungsvielfalt – Meinungsfreiheit?» Wie wird eine Meinung gebildet? Wie viel Mut braucht es, in der eigenen Nachbarschaft, am Stammtisch, im Iran oder als Frau in Indien seine Meinung zu äussern? Wo darf ich das noch, oder wann muss ich es tun? Sollte ich dem Frieden zuliebe schweigen oder Andersdenkenden gar aus dem Weg gehen?

Vielseitiges Programm

Das komplexe Thema wird vom 4. bis 10. August von verschiedenen Seiten betrachtet und angegangen: in Workshops, in Vorträgen und Diskussionen, mit Hilfe von Filmen, Poetry Slams und Texten. Dabei wird auch die Bewegung nicht zu kurz kommen: Ob auf Wanderungen oder mit einem bewussten Tagesbeginn mit Yoga. Natürlich kommen auch Kirchenführungen (Ilanz, Disentis) und christliche Impulse nicht zu kurz. Die ganze Region ist miteinbezogen. Und da das Haus der Begegnung über 63 Gästebetten verfügt, können Teilnehmende am Ilanzer Sommer vor Ort übernachten.

Veranstalter ist der gemeinnützige Verein Forum für Friedenskultur, der auf die Initiative der Ilanzer Dominikanerinnen entstanden ist, wie Sr. Ingrid Grave erzählt. Im November 2020 wurde der Verein im Kloster Ilanz gegründet. «Das Ziel ist es, die friedensfördernde Arbeit in der Schweiz langfristig zu stärken.»



Eine kleine Auswahl aus dem vielseitigen Angebot am 4. Ilanzer Sommer.

Hoffen, kämpfen, lieben – Ausstellung

Vom 3. August bis zum 16. September wird im Kloster Ilanz die Ausstellung «hoffen.kämpfen.lieben – 150 Jahre Clara Ragaz» zu sehen sein. Motiviert von der Hoffnung auf das verheissene Reich Gottes, war Clara Ragaz-Nadig (1874–1957) der Überzeugung, dass der Einsatz für eine bessere Welt ein Dienst für die Sache Gottes sei. Sie setzte sich für eine grundlegende Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse ein – und als eine der wenigen ihrer Zeit sah sie die wechselseitige Abhängigkeit und Beeinflussung von sozialen Problemen, Frauenfragen und Krieg bzw. Frieden.

Die Ausstellung informiert in Text und Bildern über Leben, Wirkungsfelder und Leitthemen aus

Kämpferin für den Frieden: Clara Ragaz. Das Kloster Ilanz zeigt eine Ausstellung über ihr Leben und Wirken.

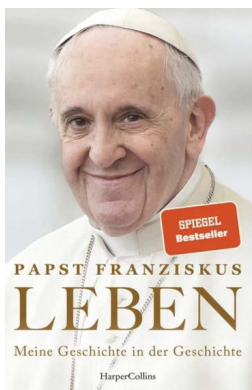
dem Leben der Pazifistin, Frauenrechtlerin und religiösen Sozialistin, die sich gemeinsam mit ihrem Mann Leonhard Ragaz in der Stadt Zürich und auf internationaler Ebene für Frieden und Gerechtigkeit engagierte.

Die Ausstellung bietet Inspiration und Hoffnung für die Gegenwart, denn das Leben von Clara Ragaz zeigt: Eine andere Welt ist möglich. Erarbeitet wurde die Ausstellung von Christina Caprez, Soziologin und Historikerin. Die visuelle Gestaltung der Ausstellung wurde umgesetzt von Bonbon, Zürich. Die Zeitschrift «Neue Wege» hat die Ausstellung initiiert und verantwortet deren Umsetzung. (sc)



BUCHBESPRECHUNG

Sommerzeit ist Lesezeit. Warum nicht zum neusten Buch des Papstes «Leben - Meine Geschichte in der Geschichte» greifen - weist es doch einen ungewöhnlichen und unterhaltsamen Ansatz auf.



Das Werk «Leben – Meine Geschichte in der Geschichte» ist eine Art Biographie und eine Zusammenarbeit von Papst Franziskus und dem italienischen Journalisten Fabio Marchese Ragona, erschienen im Verlag Harper Collins. Die Geschichten – die Stränge – sind einfach miteinander verknüpft, das Buch ist dadurch sehr gut lesbar und besteht aus den (fettgedruckten) Originalerzählungen des Papstes, den Überleitungen, Erläuterungen und historischen Einordnungen des Erzählers Fabio Marchese Ragona sowie einzelnen Dokumenten, die das Interview und dessen Einbettung ergänzen.

Biographie und Weltgeschehen

Natürlich kann ein solcher Ansatz der versuchten Verschränkung von persönlicher Biographie und Weltgeschehen kritisiert werden. Dies tat der Rezensent Christian Geyer in der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» Ende März recht ungehalten. Für Geyer ist es zumindest fraglich, ob man das individuelle Schicksal so eng mit dem kollektiven verknüpfen darf.

Die Frage stellt sich in der Tat, aber der Journalist Ragona und Papst Franziskus haben nun einmal diese Erzähltechnik gewählt. Ich finde es durchaus sinnvoll, diese Verknüpfung von persönlicher und kollektiver Geschichte anzuwenden. Das Ergebnis ist vielfältig und abwechs-

lungsreich – sicher auch etwas ungewöhnlich. Nicht nur die Form, auch der Inhalt des Buches kann ebenso kritisch kommentiert werden. So könnte ein Kommentator einwenden, die Biographie sei zu unkritisch, sie biete weitgehend eine reine Innensicht, kritische Fragen fehlten.

Selbstkritische Selbsteinschätzung

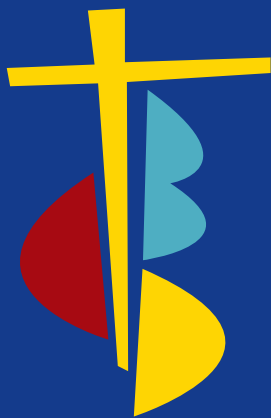
Allerdings ist im Verlauf des Buches hier und da auch von einer selbstkritischen Einschätzung des Heiligen Vaters zu lesen. Als Beispiel sei auf das Ende des XII. Kapitel verwiesen. Bergoglio schildert, wie er im November/Dezember 2023 an der Klimakonferenz der Vereinten Nationen (COP 28) in Dubai teilnehmen wollte. Die Ärzte hatten ihm wegen einer Lungenentzündung von der Reise abgeraten. Papst Franziskus kommentierte dies wie folgt: «Ich wäre mit dem mir eigenen Leichtsinn trotzdem hingeflogen und hätte die Regierungschefs zur Änderung ihres Kurses aufgefordert».

Franziskus nennt sich selbst etwas leichtsinnig und offenbar auch etwas beratungsresistent. Solche Selbsteinschätzungen sind das Salz, das die vorliegende Biographie bereichert. Solche und andere Bemerkungen aus dem Mund des Papstes zu hören, hilft jedem Leser und jeder Leserin,

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM JULI/AUGUST

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

14. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 7 da fenadur

- 09.00 **Danis:** S. Messa
Mf Emilia Caduff-Beer
e fegl Urban; Heinrich
Carigiet-Deflorin; Raimund
Schmid-Caduff; Lucas
Cathomen-Schumacher
e pv. cun famiglia; Steve
Schüeli
- 10.30 **Breil:** S. Messa
Caudonn Clau Antoni
Cathomen
Mf Alfred Carigiet-Kronen-
berg, sur Sigisbert Berther;
Robert Caduff

15. dumengia ordinaria

**s. Scapulier, Nossadunna dil
cuolm Carmel
Perdanonza a Dardin**

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 13 da fenadur

- 19.00 **Andiast:** S. Messa per la
dumengia
Mf Aluis Spescha-Arpagaus

Dumengia, ils 14 da fenadur

*Unfrenda per l'Uniun da giuventetgna
Dardin*

- 10.00 **Dardin:** S. Messa per la
fiasta da perdanonza
cun processiu, societad
da musica, bandieras
dall'Uniun da giuventetgna
Dardin e silsuenter apero

Mesjamna, ils 17 da fenadur

- 09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta
s. Martin

Gievgia, ils 18 da fenadur

- 09.30 **Danis:** S. Messa

16. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 20 da fenadur

- 10.00 **Andiast:** Batten da Ben,
fegl da Valeria Piperata-
Spescha e Pascal Spescha
- 17.30 **Andiast:** S. Messa per la
dumengia
Mf Msgr uestg Luregn
Mattias Vincenz
- 19.00 **Dardin:** S. Messa per la
dumengia

Dumengia, ils 21 da fenadur

- 09.00 **Breil:** S. Messa
Caudonn Astrid Alig
Mf Lucia Gabriel-Cathomas;
Fargliuns Ursalina, Blandina
e Stanislaus Cathomas
- 10.30 **Danis:** S. Messa
Mf Anna e Maurus
Beer-Zortea; Giacubina
e Giuli Capaul-Casura;
Franziska Jörger-Signorell

Mardis, ils 23 da fenadur

- 19.00 **Dardin:** S. Messa a Capeder

Gievgia, ils 25 da fenadur

s. Giacun

- 09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta
s. Giacun
- 17.00 **Andiast:** S. Messa en
caplutta da Nossadunna
Mf Fargliuns Nesa, Pius e
Flurin Sac

17. dumengia ordinaria

Sonda, ils 27 da fenadur

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

- 17.30 **Breil:** S. Messa per la
dumengia
Mf Christina Cavegn-
Cathomen; Maria Catrina
Cathomen-Cathomen;
Maria Margretha
Cathomen; Maria Catharina
Deplazes-Desax
- 19.00 **Danis:** S. Messa per la
dumengia
Mf Rafael Demarmels-
Caduff
- Dumengia, ils 28 da fenadur**
- 09.00 **Andiast:** S. Messa
- 10.30 **Dardin:** S. Messa

Gievgia, igl 1. d'uost

Fiasta naziunala

- 09.30 **Danis:** S. Messa
- 21.00 **En tuttas pleivs:** Tuchiez
festiv

Venderdis, ils 2 d'uost

s. Sievi da Vercelli

- 09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta
s. Sievi

18. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 3 d'uost

- 17.30 **Dardin:** S. Messa per la
dumengia
- 19.00 **Andiast:** S. Messa per la
dumengia
Mf sur Heinrich Sgier; Marg-
rita e Gion Paul Spescha-Ca-
thomas cun famiglia

Dumengia, ils 4 d'uost

- 09.00 **Breil:** S. Messa
Mf Aluis Cavegn; Barla
Seiler-Tuor; Luzia
Bundi-Vincenz
- 10.30 **Danis:** S. Messa
Mf Nesa e Carli Beer-
Derungs

Mardis, ils 6 d'uost**Transfiguraziun dil Segner**19.00 **Dardin:** S. Messa a Capeder**Mesjamna, ils 7 d'uost**09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta da s. Martin**Gievgia, ils 8 d'uost**17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta s. Antoni
Mf Antonia Ruppen-Spescha; Mf Maria-Angela Spescha; Gieri Giusep (Epi) Carisch**19. dumengia ordinaria***Unfrenda pils basegns dalla pleiv***Sonda, ils 10 d'uost**19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia
Mf Pius Cathomas-Casutt; Katharina Caderas-Obernosterer; Maria Livers-Cabialavetta; Olivia Catrina Camenisch-Albin cun Georgina e Felix Camenisch-Cathomas; Maria Ursula Gliott-Calzaferri; Agatha Caplazi**Dumengia, ils 11 d'uost**09.00 **Danis:** S. Messa
Mf Gion Clau Beer-Schmed e pv.
10.30 **Dardin:** S. Messa
Mf Benedetg Carigiet-Bürkli**Gliendisdis, ils 12 d'uost**08.05 **Breil:** Survetsch divin per l'entschatta digl onn da scola
10.45 **Danis:** Survetsch divin per l'entschatta digl onn da scola**Assumziun da Maria, Perdanonza a Breil****Gievgia, ils 15 d'uost***Unfrenda per l'Uniun da giuventetgna Breil*10.00 **Breil:** S. Messa per la fiasta da perdanonza cun processiu, cant dil chor, societad da musica e parada
15.00 **Breil:** Viaspras, silsunter apero**20. dumengia ordinaria****Maria Regina, Perdanonza a Danis****Sonda, ils 17 d'uost***Unfrenda pils basegns dalla pleiv*17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Mf Guido Dietrich-Venzin
19.00 **Dardin:** S. Messa per la dumengia**Dumengia, ils 18 d'uost***Unfrenda per l'Uniun da giuventetgna Danis*10.00 **Danis:** S. Messa per la fiasta da perdanonza cun processiu, cant dil chor e societad da musica, silsunter apero**Mardis, ils 20 d'uost**19.00 **Dardin:** S. Messa**Mesjamna, ils 21 d'uost**09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta s. Giacun**Gievgia, ils 22 d'uost****Maria Regina**17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta da Nossadunna**21. dumengia ordinaria***Unfrenda per la Caritas GR***Sonda, ils 24 d'uost**14.00 **Breil:** Batten da Rouven Aurel e Laurin Amédée, fegls da Manuela Balett ed Arnel Satander en caplutta s. Giacun**Dumengia, ils 25 d'uost**09.00 **Andiast:** S. Messa
Mf Hermina e Toni Sgier-Schneider
10.30 **Dardin:** S. Messa**Mesjamna, ils 28 d'uost****S. Augustin**09.30 **Breil:** S. Messa**Gievgia, ils 29 d'uost****Scavazza da s. Gion**09.30 **Danis:** S. Messa**22. dumengia ordinaria***Unfrenda per l'incumbensa digl uestgiu***Sonda, ils 31 d'uost**19.00 **Danis:** Survetsch divin dil Plaid, preparaus dalla gruppa da liturgia**Dumengia, igl 1. da settember****Di d'oraziun mundiala per la protecziun dalla scaffiziun**10.30 **Breil:** Survetsch divin dil Plaid, preparaus dalla gruppa da liturgia**Sguard anavos****Niev presidi per la pleiv da Breil****A caschun dalla radunonza generala dils 11 da matg 2024 han ils presents priu cumiau da lur president partent Sep Cathomas.** Duront 18 onns eis el s'engaschus per il beinstar ed ils basegns da nossa pleiv, gl'emprem quater onns sco actuar e silsunter 14 onns sco president.

Preziau Sep, per Tiu grond engaschi en favur da nossa pleiv admettan ils parochians a Ti in resentiu «Dieus paghi».

**Sco niev president dalla pleiv ei Michel Brunner vegnius eligius.**Dalla suprastonza fan plinavon part:
Derungs Patricia
Pfister Andreas
Tuor AnitaLa cumissiun da gestiun secumpona ord:
Berther Adelrich
Berther Ida
Vincenz Maurus*Patricia Derungs, actuara***Radunonza generala dalla pleiv Breil****La radunonza generala ha giu liug sonda, ils 11 da matg 2024, en casa da scola a Dardin.** Rodund 40 parochians ein stai presents ed han deliberau las 18 tractandas ch'ein stadas publicadas el Fegl uffical dalla Surselva dils 3 e

dils 10 da matg 2024. Il protocol dalla radunonza generala dils 25 da mars 2023, il rapport annual dil president sco era quel dalla presidenta dil cussegl pastoral ein vegni presentai en fuorma resumativa e silsunter approbai unanimamein.

Il cau da finanzas ha presentau il quen annual che stat en rama dils onns vargai e siara cun in pign gudogn. Sunter il rapport dils revisurs ein il quen 2023 sco era il preventiv 2024 vegni approbai unanimamein.

Sco niev president ei Michel Brunner vegnius eligius. El suonda a Sep Cathomas che haveva abdicau ord motivs da vegliadetgna suenter biars onns engaschi en suprastanza da pleiv. Risguardond la nova constituziun dalla Baselgia cantunala, la quala stat en votaziun dil pievel ils 22 da settember 2024 e che preveda era certas adattaziuns da nossa constituziun, ha la suprastanza proponiu dad eleger tut ils responsabels a caschun dalla proxima radunonza da pleiv. Sco niev commember complete-scha Adelrich Berther la cumissiun da quen. La proposta ei vegnida approbada unanimamein.

La pleiv ei en possess dad in grond diember dad objects. En las quater anteriuras pleivs dad Andiaast, Breil, Danis e Dardin sesanflan quater baselgias parochialas, differentas capluttas e casas pervenda sco era plirs baghetgs dad agricultura. Il manteniment da tut quels objects ei in pensum permanent. La sanaziun dalla caplutta da s. Sievi a Breil ha saviu vegnir serrada giu ed il resonsabel dils beins, Andreas Pfister, ha presentau il quen final che ei vegnius approbaus unanimamein. Per la sanaziun dil caplut da s. Pieder e s. Paul a Breil, ei plinavon vegniu concediu in credit da 30 000 francs.

En connex cun la renovaziun dalla baselgia ad Andiaast ein Michel Brunner, Sep Cathomas, Andreas Pfister ed Anita Tuor vegni eligi unanimamein en la cumissiun da baghegiar.

Era ils resultats dalla retscherca tier nos parochians ein vegni presentai. 1008 questiunaris ein vegni tarmess e 75 returnai, pia ina participaziun da 7,5%. Schegie che la pluralitad dallas rispostas ei stada positiva, dat ei in ni l'auter punct che pretendia miglier. La radunonza ei ida alla fin cun ina informaziun generala da nies plevon sur Sajan e cugl engraziament allas biaras personas engaschadas els different pensums ed uffecis da nossa pleiv. Ina

gronda ed impurtonta prestaziun che mereta in «cordial Dieus paghi». Sut la tractanda «Varia» ei la damonda vegnida tschentada schebein la sanaziun dalla baselgia ad Andiaast ei insumma giavischada, demai che negin vischin dad Andiaast ha demussau interess da far part dalla cumisisun da baghegiar. Tenor il president vegn ei a dar ina sera dad informaziun ad Andiaast per eruir la situaziun.

Sunter la radunonza ein tut ils presents stai envidai ad in aperitiv che dat la caschun da tgnir il contact denter ils parochians. Cordial engraziament per la participaziun alla radunonza generala.

Patricia Derungs, actua

Nova benedicziun dalla caplutta s. Sievi suenter la restauraziun



La caplutta Sogn Sievi ei probabel la pli veglia baselgia da nossa pleiv. Gia el Testament digl uestg Tello digl onn 765 vegn menziunau ina baselgia el vitg da Breil. Tenor las veglias scartiras digl onn 1185 vegn la caplutta da Sogn Sievi menziunda sco liug da pelegrinadi. Quei fatg conferma il maletg da Sogn Cristoffel vid la fatschada sid dalla caplutta.

La davosa gronda restauraziun dalla caplutta ha giu liug enteifer ils onns 1973–1976. Cun quella caschun ei la cuvrida dil tetg vegnida remplazzada, la drenascha dils mirs da fundament da vart dil nord dalla caplutta exequida, las fatschadas renovadas ed era igl intern dalla nav vegnius restauraus.

Ussa suenter 50 onns ha la cuvrida dil tetg mussau certas munconzas. La segirada da baghetgs ha pretendiu l'installaziun d'in paracametg sil tetg e tuor sco era la completaziun dil plantschiu da lenn sur la nav caplutta cun ina isolaziun encunter fiug. Sin basa da quellas munconzas e sin cussegl dalla tgira da monuments sco era dil restauratur ha la pleiv decidiu a caschun dalla radunonza dils 14 da zercladur 2021 la remadura da quellas munconzas e concediu per-

sunter in credit da 140 000 francs. El decuors digl onn 2022 ei la lubientscha da baghegiar vegnida concedida e las convegnas cun la Tgira da monuments e la Baselgia cantunala stadas avon maun. Pli tard ha ei semussau che la remadura dil tetg da slondas ei pusseivla soli cun in remplazzament cumplein. La consequenza ei stada la damonda per in credit supplementar. La radunonza da pleiv dils 25 da mars 2023 ha concediu in augment dil credit sin total 290 000 francs.

Aschia ha la restauraziun saviu vegnir entschatta e per gronda part era terminada el decuors digl onn 2023. La restauraziun ei gartegiada e la caplutta se presenta puspei en niev vestgiu. Ei descha in grond engraziament a tuttas instanzas e donaturs/as pil grond sustegn sco era allas personas stadas engaschadas vid l'execuziun e survigilanza dallas lavurs.



Fotos: Jorge Santos

La mesjamna, ils 15 da matg 2024, ha nies plevon Sur Sajan, en preschientscha da parochianas e parochians, benediu la caplutta niev renovada. Cun in aperto ed engraziament fetg a plevon ed a tuts presents ei la sentupda ida a fin.

Sep Cathomas

«Di dall'India» Namasté 2024

Sonda, ils 25 da matg 2024, ha giu liug a Breil il «Di dall'India». La finamira da quella scuntrada ei stada d'emprinder d'enconuscher la tradiziun e la cultura da quella gronda tiara. Nies plevon, sur Sajan ha vuliu presentar allas pleivs da Breil, Dardin, Danis-Tavanas ed Andiaist sia patria cun tut lasa biaras ed interessantas fassetas.

Il di ha entschiet cun ina messa festiva celebrada tenor il ritus dalla Baselia malancaric-catolica da Kerala, in dils stadis dall'India. Il survetsch divin ei vegnius celebraus digl uestg Joseph Mar Thomas da Bathery dalla diocesa dalla patria da sur Sajan. El ei vegnius assistius dad otg spirituals che vivan e pastoreschan en Tiaratudestga ni en Svizra. La messa ei vegnida celebrada per tudestg. Schegie ch'il baghetg dalla liturgia malancarica sedifferenziescha dalla liturgia che nus enconuschein en Svizra, ein las parts principalas tuttina fetg capeivlas per nus. Da grond'impurtonza ein ils simbols ch'ei veseivels vid la vestgadira, ils ornamentals ed il cant. Aschia consista per exempel la cuvrida digl altar da treis colours: tgietschen pigl univers, verd per il mund ed alv per la Baselia.



Il gentar ha giu liug en l'aula dalla casa da scola. Quel ei vegnius cuschinaus dils spirituals dall'India sut la bitgetta d'in versau cuschinier da gourmet per spisas dall'India. Il menue ei vegnius preparaus en treis parts: avonspisa, spisa principala e dessert, mintgamai cun grond'elecziun.



Durant il gentar ha sur Sajan presentau l'India ed oravontut il stadi da Kerala, sia patria. Igl ei stau ina interessanta occurrenza che ha dau ina bun'envesta ella tradiziun e cultura dalla patria da nies plevon, sur Sajan. A tuttas e tuts che han possibilitau quella scuntrada seigi engraziu cordialmein.

Michael Friberg



Fotos: Jorge Santos

Pliras fotografias ed impressiuns dil di dall'India anfleis Vus sin nossa pagina da casa: www.pleiv-breil.ch, sut la rubrica galaria da fotos.



Survetsch divin dalla finiziun digl onn da scola 2023/24

Cun in survetsch divin per la finiziun da scola a Breil ed a Danis, **venderdis, ils 21 da zercladur 2024**, ei igl onn da scola 2023/2024 ius a fin da miezdi. A nossas giuvnas e nos giuvens che han bandunau la scola giavischein nus da cor tut bien pil futur.



Foto: Patrick Casanova

Communicaziuns

Vacanzas da nies plevon

Nies plevon **sur Sajan ei naven dils 26 da zercladur entochen ils 13 da fenadur 2024** en vacanzas. Durant quei temps vegn sur Giuseppe Venzin a celebrar la s. liturgia.

En cass urgents supplichein nus da contactar il secretariat, tel. 081 941 17 18.

Preavis: Sentupada da funcziunaris 2024

Sonda, ils 24 d'uost 2024 ha liug la sentupada da funcziunaris. Details suondan pli tard. Per plascher gia reservar il datum. Sin stedia participaziun e sin in bien seveser selegran sur Sajan e team.

Sguard anavon

Survetsch divin per l'entschatta da scola a Danis e Breil

Gliendisdis, ils 12 d'uost 2024, ha liug in survetsch divin per l'entschatta da scola, **allas 8.05 uras** a Breil ed **allas 10.45 uras** a Danis.

Nus fagein in cordial beinvegni a tuttas scholaras e tuts scholars sco era allas persunas d'instrucziun e giavischein bien success ed in bien onn da scola 2024/2025.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12.

Patratg sin via

La via da s. Giachen

Caras parochianas, cars parochians

Ozilgi pelegrineschan pli e pli bia persunas tier la fossa digl apiestel Giachen, la pli veglia fossa a Santiago de Compostela. Quella via da pelegrins exista gia dapi il temps medieval. All'entschatta fuvu mo la via, cul temps ein punts, claustras, hospezis, albierts, baselgias e catedralas vegnidas vitier.

Ell'enitr'Europa ein adina dapli vias da pelegrinadi veglias vegnidas enconusentas danovamein. In toc dad ina da quellas vias ei la via da s. Giachen el Grischn che meina da Müstair a Mustér. Tgi che va quell'entira via a pei retscheiva dalla claustra da Mustér il «sigil da Mustér».

La fascinaziun dil pelegrinar ei ozilgi differenta da carstgaun tier carstgaun. Ils motivs principals ein d'anflar tier sesez entras Diu, emprender d'enconuscher meglier s. Giachen, il menader dils pelegrins da Diu, emprender d'enconuscher e da capir meglier auters carstgauns ed autras culturas ni simplamein far enzatgei che dat niev senn alla veta.

Igl ei la fascinaziun d'enzatgei «tut auter» che carmala giuven e vegl ord lur mintgagi e che meina els entras la historia e la cultura ad ina sentupada cun Diu e cun sesez. In pelegrinadi ei concepius sco vacanzas per l'olma, per rinforzar ella cul flad da Diu.

S. Giachen – il purtader dil mantel e dalla glisch, dil ruog dad ieli e dalla conchiglia – rinforza nus dad esser sc'ina conchiglia aviarta: aviarts per retscheiver, aviarts per crescher, aviarts per medegar, aviarts per schenghegiar.

Pelegrinar cloma nus da surpassar cunfins, surmuntar pregiudezis, ir encunter in a l'auter, acceptar diversitads, colligiar quei ch'ei spartiu. La via da s. Giachen envida da partir per novas rivas e da proclamar speranza, reconciliaziun, fidonza e convivenza.

Sin la via da s. Giachen, sco era sin la via dalla veta, intervegn'ins caussas ch'ins haveva buca percurschiu avon. Ins semida e sa daventar in auter carstgaun. Pelegrinar ei in'aventura che lai anavos fastitgs ell'olma dils carstgauns ch'ei aviarts persuerter. La megliera via tier carschientscha spirtala ei ina via da pelegrins.

Vies sur Bronislaw

Der Jakobusweg

Liebe Leserin, lieber Leser

Heutzutage hat die Pilgerschaft zum Grab des Apostels Jakobus, das Älteste in Santiago de Compostela, einen ungeahnten Zuwachs erhalten. Dieser Pilgerweg existiert schon seit dem Mittelalter. Am Anfang war der Weg, dann entstanden Brücken, Klöster, Hospize, Herbergen, Kirchen und Kathedralen. In ganz Europa sind viele alte Pilgerwege neu bekannt geworden. Einer davon

ist ein Teilstück des Jakobusweges in Graubünden von Müstair nach Disentis. Wer über diesen ganzen Jakobusweg gepilgert ist, darf vom Benediktinerkloster das «Disentiser Siegel» empfangen.

Die Faszination des Pilgerns ist für die Menschen heutzutage vielschichtig; durch Gott zu sich selber finden, den hl. Jakobus als Pilgerführer des Gottesvolkes kennenlernen, lernen, andere Menschen und Kulturen besser zu verstehen oder einfach etwas tun, was unserem Leben einen neuen Sinn gibt, sind die wichtigsten Motive.



Es ist die Attraktivität des «ganz anderen», die Junge und Alte aus ihren festen Lebensumständen herauslockt und zu einer Begegnung mit Gott und sich selbst, mit der Geschichte und Kultur führt. Der Pilgerweg ist gedacht als Ferien für die Seele, um sie mit dem Atem Gottes zu stärken.

Der heilige Jakobus – Träger des Mantels und der Leuchte, des Ölkrugs und der Muschel – ermutigt uns dazu, eine offene Muschel zu sein: offen, um zu empfangen, offen, um zu wachsen, offen, um zu teilen, offen, um zu schenken.

Pilgern ruft uns zu, Gräben zu überschreiten, Vorurteile zu überwinden, aufeinander zuzugehen, Verschiedenheit zu akzeptieren und zu verbinden, was trennt. Der Jakobusweg lädt ein, zu neuen Ufern aufzubrechen; Hoffnung, Versöhnung, Vertrauen und Miteinander zu proklamieren.

Auf dem Jakobsweg wie auch auf dem Lebensweg erfährt man Dinge, die man vorher nicht wahrgenommen hat. Man verändert sich und kann ein anderer Mensch werden. Pilgern ist ein Erlebnis, das einen Eindruck in der Seele der Menschen hinterlässt, die das erfahren. Der beste Weg zum geistigen Wachstum ist ein Pilgerweg.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

Cordiala gratulaziun als giubilar da Falera

Sonda, ils 20 da fenadur astga
Rosa Maria Adam-Gander festivar siu
90-avel anniversari.

Glendisgis, ils 19 d'uost astga
Elisabeth Casutt-Capol festivar siu
85-avel natalezi.

Mesjamna, ils 21 d'uost astga **Rudolf
Blumenthal-Casutt** medemamein festi-
var siu **85-avel** anniversari.

Cordiala gratulaziun als giubilar da Laax

Margis, ils 9 da fenadur astga
Alois Hollauf-Fritsch festivar siu
80-avel anniversari.

Sonda, ils 3 d'uost astga **Mathias
Cavelti-Camathias** festivar siu **85-avel**
natalezi.

Glendisgis, ils 12 d'uost astga **Fidelia
Steiner-Coray** medemamein festivar
siu **85-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein a tut ils giubi-
lars da nossas pleivs e giavischein tut il
bien, surtut buna sanadad, la benedic-
ziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da
fiasta.

Concert el rom dil «flimsfestival»
Vendergis, ils 19 da fenadur
allas 20.30 uras en baselgia a s. Rumetg

«Musik zur Nacht»

Sibylle Kunz, flauta
Martin Korrodi, violina barocca
Mathias Kleiböhmer, violoncello baroc



Ils treis musicists envidan ad in fiug
musical da sonatas en trio baroccas
(Purcell, Bach, Falconieri) – susteni
dalla forza dalla notg. Tut auter che
musica per sedurmentar ...

Ulteriuras informaziuns e reservaziun
da bigliets sut: www.flimsfestival.ch.

S. Messa da laud

Dumengia, ils 11 d'uost
allas 18.30 uras a Laax
cun sur Sajan Vattakkat da Breil



Cordial invit a nossa messa da laud
cun musica nova, moderna e spirituala
e cun ina liturgia ed oraziuns per part
cumpletadas cun acustica, graficas ni
elements visuals.

*L'unfrenda va en favur dalla fundaziun
«Mbara Ozioma».*

Per passentar ina cuminonza viventa
e cartenta ein tuts envidai suenter
il survetsch divin tier in refrestg ella
Sentupada.

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.

Entschatta digl onn da scola Glendisgis, ils 12 d'uost

Nus giavischein a tut las scholaras ed ils
scolars da Falera e da Laax, sco era allas
persunas d'instrucziun ed als geniturs ina
benedida entschatta dil niev onn da scola.

Messa alpestra a Nagens

Dumengia, ils 18 d'uost
allas 11 uras avon la stalla
Il Chor mischedau Laax conta.

Nus selegrein da celebrar cun vus il
survetsch divin tradiziunal sut tschiel

aviert e sperein da passentar ina
legreivla dumengia en buna cumpignia.

Marenda: L'ustria Stalla a Nagens ei
aviarta. Tgi che preferescha da maren-
dar ord igl agen saccados sa far quei
sin las meisas sper la fontauna.
La groma vegn offerida dils purs.

Viadi: Il bus a Nagens parta **allas
9.20 uras ed allas 10.20 uras** naven
dall'antieriura fermada sper il parcadi
dil lag. Il bus da retuorn parta **allas
14.05 uras**. Quels treis cuors vegnan
offeri dalla pleiv.

En cass d'aura malguessa dat la nume-
ra da telefon 076 406 41 12 sclariment
naven dallas 7 tochen las 9 uras.
Da maccort'aura ha la messa liug allas
10.30 uras en baselgia a Laax.

**Mument d'oraziun
cun ils curals da cardientscha**
Mesjamna, ils 21 d'uost
allas 19 uras a Laax ella Sentupada

Maria, ti mumma da tuts – aschia
senumna il tema da nies mument d'ora-
ziun cun ils curals da cardientscha.

Mumma – tgei impurtont plaid!
Per biars il plaid dils plaids. Tgei munta-
da ha quei plaid oz per nus? Nus rug-
hein per las mummas digl entir mund;
per ils quitaus, las dolurs e la carezia
che colligian ellas ina cun l'autra.



Silsuenter gudin nus da cuminonza ina
ceremonia da té e caffè tut speciala.

Sin vossa annunzia selegra:
Stefanie Kälin, telefon 079 476 98 31
ni e-mail: casa25@kns.ch.

Concerts da stad – Giubieum da 50 onns

Vendergis, ils 30 d'uost

allas 20.30 uras

Sonda, ils 31 d'uost

allas 20.30 uras

Dumengia, igl 1. da settember

allas 11 uras

mintgama en baselgia a s. Rumetg

Gia dapi 50 onns ein ils concerts da stad a Falera enconuschents per la biala ed exquisita musica da combra. Mintg'onn ein quels treis concerts in punct fix el program cultural dalla regiun. Sper ils grondius artists e la cuntrada da siemi, dat era la biala baselgia da s. Rumetg als concerts in character particular.



Amar Quartett

Il vendergis udis vus igl Amar Quartett, ensemen cun Hannes Bärtschi alla viola, cun ovras da W. A. Mozart e P. Hindemith, igl emprestanum dil quartet.

La sonda sorprendin nus vus cun ovras d'in quartet d'instruments ad artg e bandoneon, ina formaziun nunusitada. Luciano Jungman suna il bandoneon. Sil program statan ovras da W. A. Mozart, A. Dvořák ed era tangos dad A. Piazzolla.

La dumengia delectescha igl Amar Quartett vus cun in quartet d'instruments ad artg da F. Busoni ed in quintet d'instruments ad artg per dus violoncellis da J. Brahms.

Informaziuns detagliadas anfleis vus sut:
www.sommerkonzertefalera.ch.

Egliada anavos

Fiasta dalla s. Creisma

Dumengia, ils 26 da matg

Fiug e flomma – quei ei stau uonn il tema digl onn da preparaziun per la s. Creisma.

Igl avat Vigeli Monn dalla claustra da Mustér ei staus nies confirmatur ed ha saviu raquintar a nus dabia sur da quei tema.

Da Tschuncheismas han ils apostels retschiert mintgin separadamein la flomma, denton buca per tener ella mo per sesez, mobein per parter ella cun la cuminonza e duvrar ella per semetter en pil concarstgaun. Cordial engraziament ad avat Vigeli per quei messadi.

Suenter in cuort film, el qual ils cresmands han raquintau per tgei ch'els ein fiug e flomma, han els mussau tgei ch'ei per els impurtont vid il num da Jesus.

La messa ei vegnida ardenta entras las bialas canzuns dils cresmands ed entras il bi cant dil Chor viril Falera, sut la bitgetta dalla dirigente Heidi Casutt. Cordial engraziament per vies accompignament musical.

In grond engraziament meretan era las calustras da Falera per lur lavur e per la decoraziun festiva dalla baselgia.

Cun in toc musical dalla Societad da musica Falera essan nus vegni beneventai suenter messa agl aperitiv ch'ei vegnius organisaus e survius dall'Unien da dunnas da Falera. In sincer Dieus paghi allas musicantas ed als musicants sco era allas dunnas da Falera per lur engaschi.

Da cor less jeu engraziar a Christian Schütz pil sustegn tecnic, sco era alla scolasta Marina Bearth ed a Heidi Casutt pigl accompignament musical.

In cordial engraziament admitt'jeu era a sur Bronislaw che ha accompignau nus atras il survetsch divin da fiasta.

Engraziell fetg era a tut quels che han segidau sin ina moda ni l'autra pil beinreussir da nossa fiasta ed a tut quels che han accompignau nos cresmands atras igl onn da preparaziun ed atras il gi dalla s. Creisma. La fin finala va ei gest per quei; che nus daventien fiug e flomma enten la cuminonza cun Diu e che nus portien nossa savida viadora el mund.

Stefanie Kälin, catecheta



FALERA



Messas

Mesjamna, ils 3 da fenadur
19.00 S. Messa
Mfp Carlina Winzap e Leo Mathias Cathomen-Keiser

14. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 7 da fenadur
10.15 S. Messa
(da bial'aura a s. Rumetg)
Mfp Martina Casutt-Cavelti e Magdalena Casutt-Cathomen

Mesjamna, ils 10 da fenadur
19.00 S. Messa
Mfp Josefina Casutt

15. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 14 da fenadur
10.15 S. Messa
(da bial'aura a s. Rumetg)

Vendergis, ils 19 da fenadur
20.30 **a s. Rumetg:** Concert
el rom dil «flimsfestival»

Sonda, ils 20 da fenadur
19.30 S. Messa dalla dumengia
cun Don Matej Pavlic

16. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 21 da fenadur
09.00 **a Laax:** S. Messa
cun Don Matej Pavlic

Vendergis, ils 26 da fenadur
19.00 S. Messa

17. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 28 da fenadur
09.00 S. Messa
Mfp Martina e Bistgaun
Chistell-Cathomen

Mesjamna, ils 31 da fenadur
19.00 S. Messa

Fiasta naziunala
Gievgia, igl 1. d'uost
21.00 Tuchiez festiv

18. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 4 d'uost
10.15 S. Messa
(da bial'aura a s. Rumetg)

Mesjamna, ils 7 d'uost
19.00 S. Messa

19. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 11 d'uost
10.15 S. Messa
(da bial'aura a s. Rumetg)
Mfp Giacun Antoni
Casanova-Tschuor
18.30 **a Laax:** S. Messa da laud

Assumziun da Maria
Gievgia, ils 15 d'uost
10.15 **a s. Rumetg:** S. Messa festiva
Benedicziun da flurs ed
jarvas

Sonda, ils 17 d'uost
19.00 S. Messa dalla dumengia

20. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 18 d'uost
10.15 **a S. Rumetg:** Survetsch divin
reformau
11.00 **a Nagens:** S. Messa alpestra
Il Chor mischedau Laax
conta.

Mesjamna, ils 21 d'uost
19.00 S. Messa
Mfp Margreta Chistell-
Winzap
19.00 **a Laax:** Mument d'ora-
ziun cun ils curals da
cardientscha
ella Sentupada

Sonda, ils 24 d'uost
13.00 **a s. Rumetg:** Nozzas da
Raffaela Casutt e Roman
Fausch

21. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 25 d'uost
Unfrenda per la Caritas Svizra
10.15 S. Messa
(da bial'aura a s. Rumetg)
Messa caudonn per
Anita Darms-Cathomen
e mfp Toni Cathomen-
Cavelti

Mesjamna, ils 28 d'uost
19.00 S. Messa

Vendergis, ils 30 d'uost
20.30 **a s. Rumetg:** Concert da stad

Sonda, ils 31 d'uost
20.30 **a s. Rumetg:** Concert da stad

22. dumengia ordinaria
Dumengia, igl 1. da settember
Unfrenda per nies uestgiu
09.00 S. Messa
11.00 **a s. Rumetg:** Concert da stad

Communiun dils
malsauns a casa



Gievgia, ils 11 da fenadur
Gievgia, ils 25 da fenadur
Gievgia, ils 8 d'uost
Gievgia, ils 22 d'uost
mintgamai il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas
parochianas e nos parochians e porta a
tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Nozzas

Sonda, ils 24 d'uost
festiveschan **Raffaela Casutt e Roman
Fausch** lur nozzas en baselgia a
s. Rumetg.

Nus gratulein cordialmein als nozzadurs
e giavischein ad els bia cletg, ventira
ed igl accumpignament da Diu atras lur
veta matrimoniala.

LAAX



Messas

Margis, ils 2 da fenadur

07.30 S. Messa
en caplutta da s. Bistgaun

Gievgia, ils 4 da fenadur

09.15 S. Messa
Mfp Cleofe e Gion Risch
Arpagaus-Rotticci

14. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 7 da fenadur

09.00 S. Messa
Mfp Martina Egger-
Derungs e Hans Michael
Pohle-Casanova

Margis, ils 9 da fenadur

07.30 S. Messa
en caplutta da s. Bistgaun

Gievgia, ils 11 da fenadur

09.15 S. Messa
Mfp Luzia e Stefan
Casutt-Coray

Sonda, ils 13 da fenadur

17.00 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)

15. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 14 da fenadur

09.00 S. Messa
Mfp Rosina e Florentin
Hendry-Coray

16. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 21 da fenadur

09.00 S. Messa
cun Don Matej Pavlic

Gievgia, ils 25 da fenadur

07.30 S. Messa
en caplutta da s. Giacun

17. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 28 da fenadur

10.30 S. Messa
Mfp Angelo Cocuzza

Margis, ils 30 da fenadur

07.30 S. Messa
en caplutta da s. Bistgaun

Fiasta naziunala

Gievgia, igl 1. d'uost

21.00 Tuchiez festiv

18. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 4 d'uost

09.00 S. Messa
Mfp Toja Isenring-Maissen

Margis, ils 6 d'uost

07.30 S. Messa
en caplutta da s. Bistgaun

Gievgia, ils 8 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Luzia Schmid-Ililien

Sonda, ils 10 d'uost

17.00 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)

19. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 11 d'uost

Unfrenda per la fundaziun «Mbara Ozioma»
18.30 S. Messa da laud

Margis, ils 13 d'uost

19.00 S. Messa
Mfp Marinesa Isenring

Assumziun da Maria

Gievgia, ils 15 d'uost

09.00 S. Messa festiva
Benedicziun da flurs ed
jarvas

20. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 18 d'uost

11.00 a Nagens: S. Messa alpestra
Il Chor mischedau conta.

Margis, ils 20 d'uost

19.00 S. Messa
Mfp Katharina Camathias-
Walder

Mesjamna, ils 21 d'uost

19.00 Mument d'oraziun cun ils
curals da cardientscha ella
Sentupada

Gievgia, ils 22 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Fabiana Caminada-
Arpagaus

21. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 25 d'uost

Unfrenda per la Caritas Svizra

09.00 S. Messa
Mfp Augustin Killias-
Cantieni e Peter Johann
Schneller-Herth

Margis, ils 27 d'uost

19.00 S. Messa
Mfp Martin Derungs

Gievgia, ils 29 d'uost

09.15 S. Messa

Communium dils malsauns a casa



Mesjamna, ils 10 da fenadur

Mesjamna, ils 14 d'uost
mintgamai il suentermiezgi

Battens

Dumengia, ils 30 da zercladur

han **Angelo e Gennara**, affons da
Claudia e Stefano Cocuzza-Bulach re-
tschiert il sogn sacrament dil Batten.

Nus beneventein cordialmein ils pignets
ella cuminonza da nossa Baselgia. La
benedicziun dil bien Diu accompogni els
e lur famiglia tras lur veta.

Communicaziun

Lavar ora la baselgia

Mesjamna, ils 28 d'uost

naven dallas 8 uras

L'Uniun da dunnas envida era uonn biaras
voluntarias a lavar ora la baselgia. Igl agid
dad in e scadin da vus ei fetg beinvegnius.
Nus admettein in grond engraziament
allas fideivlas dunnas che segidan
mintg'onn e selegrein dad era beneven-
tar novas dunnas che segidan da lavar
ora nossa baselgia.

Naturalmein procurein nus per ina buna
pausa da caffè.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SEVGEIN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramt-ilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti

Mobile 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn

Mobile 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester, Marcus Flury

Telefon 081 544 58 24
Mobile 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti

Mobile 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Jugendarbeiter, Benny Meier Goll

Mobile 079 741 92 25
benny@kns.ch

Grusswort Plaid sin via

Liebe Pfarreiangehörige,
caras parochianas e cars parochians

Gl'ei stad. Cun quella stagiun cum-
binein nus bialaura e calira, glisch e
clarezia naven dalla damaun da bauld
tochen la sera tard, cumpleina fluri-
ziun sin lautgets, en orts e sils aults. La
stad ei il temps da vacanzas che biars
passentan sper la mar ni en loghens
che porschan cultura e divertiment.

Auters fan enqual viadi el contuorn ni
viageschan tras uauls e pradas e sillas
muntognas. E beinenqualin gauda in
bogn che frestgenta, en in lag ni el
bogn aviert. Gie, la stad ha veramein sia
fascinaziun e dat in bien sentiment da
viver e guder la veta.

Der Sommer ist eine schöne Jahreszeit,
für mich die schönste. Die Tage sind
lang, das Licht ist hell, es ist warm. Al-
les gedeiht und wächst. Es ist eine Zeit
der Lebensfreude und der Möglichkeit,
die Schönheit der Schöpfung in vollem
Umfang zu erleben. Die langen Tage
laden ein, nach draussen zu gehen, zu
schauen, zu hören und zu riechen – und
den Schöpfer zu preisen und ihn in
allem zu erkennen.

Der heilige Franziskus hat in seinem
Sonnengesang alle Geschöpfe, die er
«Schwestern und Brüder» nennt, zum
Lob Gottes aufgerufen: Sonne, Mond
und Sterne, Wind und Wasser und die
«Mutter Erde, die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt, mit
bunten Blumen und Kräutern.»

In diesem Sinn kann das folgende Ge-
bet uns Impuls und Weisung sein, den
Sommer aus dem Glauben heraus zu
gestalten:

«Öffne meine Augen, Gott, deine Herr-
lichkeit in der Vielzahl von Pflanzen und
Blumen zu sehen.

Öffne meine Ohren, Gott, deine Stimme
im Vogelgesang und im Rauschen der
Blätter zu hören.

Öffne mein Herz, Gott, deine Liebe in
der Fülle von Früchten und Samen zu
erahnen.

Öffne meine Hände, Gott, deine Schöp-
fung zu pflegen und zu bewahren.

Öffne mein Leben, Gott, und mach
mich fähig, dich in allem zu erkennen.»

Euch allen wünsche ich einen erlebnis-
reichen und erholsamen Sommer.

A Vus tuttas e tuts giavischel ina biala
ed emperneivla stad.

Sur Alfred Cavelti



Gottesdienste Survetschs divins

Donnerstag, 4. Juli

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

14. Sonntag im Jahreskreis 14. Dumengia ordinaria

Sonntag, 7. Juli

Dumengia, ils 7 da fenadur

09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier

09.30 **Schluein:** Survetsch divin
eucaristic

10.45 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic

Mittwoch, 10. Juli

15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im
Altersheim La Pumera

Donnerstag, 11. Juli

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

15. Sonntag im Jahreskreis 15. Dumengia ordinaria

Sonntag, 14. Juli

Dumengia, ils 14 da fenadur

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier für
alle 4 Pfarreien

Stiftmessen: Johann und
Jolanda Spescha-Scarpat;
Lydia Lang-De Giorgi; Doris
Herger-Zraggen

09.30 **Sagogn, Schluein, Sevgein:**
Survetsch divin eucaristic
per tuttas 4 pleivs a Glion

Donnerstag, 18. Juli

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

16. Sonntag im Jahreskreis 16. Dumengia ordinaria

Sonntag, 21. Juli

Dumengia, ils 21 da fenadur

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Sep Antoni
und Carmelia

Curschellas-Derungs;
Anna Maria Tomaschett;
Reto Finger; Berta Schnider

09.30 **Schluein:** Survetsch divin
eucaristic

mf Maurus Bergamin-Darms;
Rest Antoni e Nesa
Bergamin-Casutt; Nicolaus
Wellinger-Coray; Albert
Wellinger; Gieri e Giuanna
Holderegger-Caduff

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic

11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
Trentavel Madalena Camenisch-Heini
mf Helena Cadalbert;
Pius Derungs-Casanova;
Augustin Derungs
11.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Mittwoch, 24. Juli

15.00 Uhr **Illanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 25. Juli

09.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier

17. Sonntag im Jahreskreis
17. Dumengia ordinaria

Sonntag, 28. Juli**Dumengia, ils 28 da fenadur**

09.30 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Bernard
Vinzens-Sigron und David
Vinzens; Alfons und Maria
Sigron-Margreth; Hedi
Brunold-Sigron; Klara
Caminada-Locher
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Trudi Giger-Stolz; Ignaz
Deflorin-Berther
19.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a s. Fossa

Donnerstag, 1. August

09.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier

18. Sonntag im Jahreskreis
18. Dumengia ordinaria

Samstag, 3. August

15.30 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 4. August**Dumengia, ils 4 d'uost**

09.30 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Alexi und
Margretha Casanova-
Casanova
10.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
mf Catrina Walder-Cadalbert
10.45 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 8. August

09.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier

Sonda, ils 10 d'uost

15.30 **Sagogn:** Batten Raffaele Welter

19. Sonntag im Jahreskreis
19. Dumengia ordinaria

Sonntag, 11. August**Dumengia, ils 11 d'uost**

09.30 Uhr **Illanz:** Wortgottesfeier mit Kräutersegnung
09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Giacun e Luisa
Vinzens-Cavelti; Jodocus
Cavelti; Florentina
Caderas-Gartmann; Otto e
Anna Ursula Cavegn-Cavelti
10.45 **Schluein:** Survetsch divin dil Plaid e benedicziun dallas flurs e jarvas

Schulbeginn**Entschatta digl onn da scola****Sonntag, 11. August**

17.00 Uhr **Illanz:** Ökumenische Segensfeier zum Schulbeginn in der katholischen Pfarrkirche

Gliendisdis, ils 12 d'uost

09.00 **Castrisch:** Survetsch divin ecumen per l'entschatta digl onn da scola en baselgia reformada
La damaun **Sagogn e Schluein:** Devoziun e meditaziun, mintgamai sin plaz scola

Mittwoch, 14. August

15.00 Uhr **Illanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Maria Aufnahme in den Himmel
Kirchweihfest in Illanz
Assumziun da Maria

Donnerstag, 15. August**Gievgia, ils 15 d'uost**

10.00 Uhr **Illanz:** Festgottesdienst mit Predigt von Bruno Tresch, mitgestaltet vom Cäcilienchor, anschliessend Apéro
10.15 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic per il patrocinium dalla baselgia
17.00 **Illanz:** Andacht und Eucharistischer Segen

20. Sonntag im Jahreskreis
20. Dumengia ordinaria

Sonda, ils 17 d'uost

19.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

Sonntag, 18. August
Dumengia, ils 18 d'uost

09.30 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Ruth
Derungs-Jung; Theodosia
Arpagaus-Monn; Carli und
Barla Sonder-Soliva und
Marita Sonder; Emerita
Ardüser-Neuwirth
09.30 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid
11.00 **Sagogn:** Survetsch divin dil Plaid

Donnerstag, 22. August

09.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier

21. Sonntag im Jahreskreis
21. Dumengia ordinaria

Opfer für Caritas Schweiz

Collecta per la Caritas Svizra

Sonntag, 25. August**Dumengia, ils 25 d'uost**

09.30 Uhr **Illanz:** Wortgottesfeier
09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic cun Daniel Krieg
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic cun Daniel Krieg
11.00 **Sevgein:** Survetsch divin ecumen sin l'Alp Pitieri

Mittwoch, 28. August

15.00 Uhr **Illanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

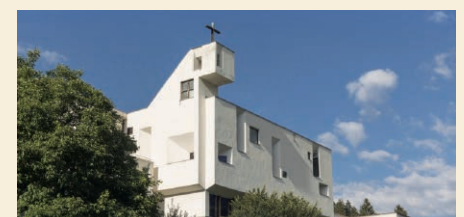
Donnerstag, 29. August

09.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet in Illanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr

Kloster der
Dominikanerinnen

**Gottesdienstzeiten Sonntag**

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
(am 14. und 21. Juli
Wortgottesfeier)
17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr
Abends 17.30 Uhr

Donnerstag, 8. August**Fest des hl. Dominikus, Ordensgründer**

10.00 Uhr Festgottesdienst,
anschliessend Apéro mit
allen Mitfeiernden

Donnerstag, 15. August**Fest Maria Himmelfahrt**

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Taufen**Matteo Eleano Cadruvi, Ilanz**

geboren 25.07.2023
Taufe 15.06.2024 in Ilanz
Eltern Giuseppe Barone und
Melanie Cadruvi, Schluein

Mila Malea Cadruvi, Ilanz

geboren 12.01.2022
Taufe 15.06.2024 in Ilanz
Eltern Pablo und Sara
Cadruvi-Chistell, Falera

Raffaele Welter, Sagogn

geboren 31.12.2023
Taufe 10.08.2024
Eltern Silvan und Federica
Welter-Zanetti, Sagogn

Gottes Segen begleite diese Kinder und
ihre Familien in eine glückliche Zukunft.

«Viele kleine Leute an vielen kleinen
Orten, die viele kleine Schritte tun, kön-
nen das Gesicht der Welt verändern.»

Afrikanisches Sprichwort

Trauung/Nozzas

Am Samstag, 15. Juni, haben in Maria
Licht/Trun ihre Ehe unter Gottes Segen
gestellt:

**Carlo Cadosch und Miriam Duff,
Castrisch**

Wir gratulieren herzlich und wünschen
ihnen und ihrem Sohn Noel Gottes
Segen.

**Heimgegangen
Turnai a casa****Clau Maissen-Blaser**

geboren 16.07.1939
gestorben 16.05.2024
Schulstrasse 6

*Ich liege und schlafe ganz mit Frieden;
denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich
sicher wohne. (Psalm 4,9)*

**Mitteilungen/
Communicaziuns****Bildblog/Maletgs raquentan**

Alle zwei Wochen schreibt jemand aus
unserem Seelsorgeteam einen Blog auf
der Homepage unserer Pfarrei. Um die
Sprachenvielfalt zu berücksichtigen,
werden sie teils auch in Rätoromanisch
geschrieben. Derselbe Blog wird auch auf
unserer Facebook-Seite veröffentlicht.

Dieses Jahr legen wir den Akzent des
Blogs auf das Bild. Die Fotos stammen
aus dem Pfarrei- oder Privatleben der
Blogger und haben das Ziel, einen
Glaubensimpuls zu geben. Schauen
Sie doch mal rein! Hier finden Sie eine
Kost- oder Leseprobe:

**Prender in'otra via
(Blog dils 27 da matg)**

Aschia eis ei! Sch'ina via ei bloccada ni
interruta sco dapresent denter Glion e
Sevgein, lu hai num prender in'untgi-
da. Quei ei buca sulettamein aschia el
traffic. Era sin differents camps dalla
veta eisi magari da prender in'otra via
per contonscher ina finamira. Sch'ina
lavur va buc propi orda maun, lu drovi
ina nova emprova per finir quella. Ni
sch'ina relaziun tier zatgi ei disturbada,

lu hai num encurir in niev access tier
quella persuna.

Ei drova fantasia, curascha ed empau
sforz per contonscher quei ch'ins vul.
Ed ei dat adina ina pusseivladad da
contonscher ina finamira.

Sur Alfred Cavelti

Il blog vegn regelmäin era scretts en
romontsch. Cordial invit da consultar
nossas medias da communicaziun:
www.pfarrei-ilanz.ch/aktuelles/blog

**Pfarreiwallfahrt der vier Pfarreien
Pelegrinadi dallas quater pleivs****Am Samstag, 7. September 2024,
nach s. Gieri bei Rhäzüns**

Der Pfarreirat lädt alle zur diesjährigen
Wallfahrt nach s. Gieri bei Rhäzüns ein.
Die Kirche sogn Gieri ist für ihre kost-
baren Malereien weit herum bekannt.
Eine fachkundige Person wird uns die
Geschichte und die Bedeutung der
vielen Fresken erläutern.



Der älteste Bau soll archäologischen
Funden gemäss aus dem 6./7. Jh. stam-
men. Im 2. Viertel des 14. Jh. entstand
ein neuer Chor, und danach wurde das
Kircheninnere mit prachtvollen Gemäl-
den ausgestattet. Auftraggeber waren
wohl die Freiherren von Rhäzüns.
Ein erster unbekannter Künstler über-
nahm die Dekoration des Chors, der
Ostwand (sie zeigt die Georgslegende)
sowie einen Drachenkampf und ein
Stifterbild an der nördlichen Langseite.
Von einem zweiten, ebenfalls nicht
namentlich bekannten Künstler wurden
die restliche Nordwand, die West- und
Südwand mit Szenen aus dem Alten und
Neuen Testament sowie mit gemalten
Heiligungsgeschichten versehen.

Programm

09.00 Abfahrt mit dem Reisebus
nach Rhäzüns
Einstieg auch in Schluein
(Posthaltestelle) möglich
09.45 Kurze Wanderung (1,2 km/
Höhendifferenz 50 Meter)
zur Kapelle s. Gieri

10.15	Führung
11.30	Wir wandern zurück zum Bus
12.15	Essen im Restaurant Triangel in Paspels
14.30	Andacht in der kath. Kirche Cazis mit Armin Cavelti
15.00	Wer sind wir? – Kurze Information über das Kloster Cazis
ca. 15.30	Heimfahrt mit dem Bus

Kosten

Busfahrt	Mindestens CHF 25.– (je nach Teilnehmerzahl), ist im Bus zu bezahlen
Mittagessen	CHF 25.– (ohne Getränke)
Führung	Diese Kosten werden von der Kirchgemeinde übernommen.

Anmeldung bis 20. August 2024

Eveline Spescha,
Telefon 079 531 21 54,
E-Mail eveline@communicaziun.ch

Ei fagess plascher da s'entupar cun biaras parochianas e parochians da tuttas quater pleivs a quei peleginadi. Esser ensemen sin viadi semuossa quei di simbolicamein ed era a moda reala.

Wir sind Kirche Nus essan Baselgia



Ils 25 d'uost ei previu in survetsch divin ecumen sill'alp Pitieri/Sevgein. L'Uniun da giuventetgna da Sevgein prepara sco usitau pulenta cun groma per star suenter il suvetsch divin da cumpignia. Ina commembra dall'uniun ei stada a disposiziun per noss'inter-vesta:

Anna-Lea Spescha, Sevgein Tgei survetsch fas ti per la pleiv? Wie engagierst du dich in der Pfarrei?

Jeu sun vegnida educada da pintga ensi religios. Aschia sun jeu gia stada sco affon ministranta. Cu jeu sun vegni-

da ord scola hai jeu priu part all' Uniun da giuventetgna. Leu s'engaschel jeu oravontut en duas caussas per la pleiv. Dallas fiastas grondas portel jeu mintgamai la bandiera dall' Uniun da giuventetgna. Quei ei in'impurtonta contribuziun per che la processsiun fetschi buna pareta e sappi vegnir mantenida. Leutier organisain nus mintg'onn il survetsch divin si d'alp. Quei ei mintgamai ina biala dumengia cun in impres-siunont survetsch divin. Suenter survin nus tradiziunalmein pulenta e groma. L'entira cuminonza sesa ensemen e gauda aschia «Baselgia» sin in'otra moda. Quei ei era ina occurenza che nus giuvenils vegnin regularmein in contact cun la Baselgia.

Ich wurde seit meiner Kindheit religiös erzogen. Somit war ich bereits als Schülerin mit der Ministrantentätigkeit beschäftigt. Als ich aus der Schule kam, trat ich in die Jungmannschaft ein. Dort sind es vor allem zwei Tätigkeiten, welche ich für die Kirche mache. An den grossen Kirchenfesten trage ich jeweils die Fahne der Jungmannschaft. Das ist ein wesentlicher Beitrag, damit diese Prozessionen auch wirkungsvoll sind und auch erhalten bleiben können. Zudem organisieren wir einmal jährlich den Alpgottesdienst. Dies ist jeweils ein sehr schöner Sonntag mit einem einfühlsamen Gottesdienst. Danach servieren wir traditions-gemäss Polenta mit Rahm. Die ganze Gemeinschaft bleibt dann sitzen und geniesst «Kirche» auf eine andere Weise. Dies ist auch ein Anlass, der uns Jugendliche regelmässig mit der Kirche in Verbindung bringt.

Tgei dat a ti la motivaziun da s'engaschar? Was motiviert dich zu diesem Dienst?

Jeu sun carschida si cun tradiziuns e sun perschuadida, che la historia influezescha e fuorma ina societad. Perquei eis ei impurtont ch' era nus giuvenils contribuin il nies. Era sche nus havein in'auter ligiom tier la Baselgia sesprovel jeu fermamein da motivar era auters giuvenils da prender part a talas occurenzas. Mo sche entiras generaziuns crein p.ex. in il survetsch divin d'alp, sa quel era vegnir festivaus el futur.

Ich bin mit Traditionen aufgewachsen und bin überzeugt, dass die Geschichte eine Gemeinschaft prägt. Darum ist es auch wichtig, dass wir Jungen unseren Beitrag dazu leisten. Auch wenn wir

einen anderen Bezug zur Kirche haben, bin ich sehr bemüht, auch die anderen Jugendlichen zu motivieren, an solchen Anlässen dabei zu sein. Nur wenn ganze Generationen z. B. an den Alpgottesdienst glauben, kann dieser auch in Zukunft noch durchgeführt werden.

Tgei apprezzieschas ti vid la Baselgia?

Was schätzt du an der Kirche, Pfarrei?

La Baselgia presta in'impurtonta contribuziun en l'educziun. Jeu sun leda dad haver astgau guder quella educaziun. La muntada semida segir sur las generaziuns – jeu hai denton empriu da viver cun las valurs fundamentalas. Quei ei ina scola da veta e da quella vegn jeu adina a saver profitar. En quei senn ei l'entira lavur cun ils affons naven dalla naschientscha entochen el temps da giuventetgna fetg impurtonta. Suenter vegn mintgina e mintgin ad ir sia via e prender ordlunder quei ch'ei drova.

Die Kirche leistet einen wichtigen Beitrag zur Erziehung. Ich bin froh, diese Erziehung genossen zu haben. Die Bedeutung ändert sich sicher über die Generationen –, ich habe jedoch gelernt, mit Werthaltungen zu leben. Dies ist eine Lebensschule, und davon werde ich immer profitieren können. In diesem Sinne ist mir die ganze Arbeit mit den Kindern von der Geburt bis ins Jugendalter sehr wichtig. Danach wird jeder wohl seinen Weg gehen und das Notwendige daraus nehmen.

Co sto la Baselgia sesviluppar per ch'ella hagi in futur?

Wie muss sich die Kirche entwickeln, damit sie eine Zukunft hat?

Nossa pleiv ha il cletg da vegnir menada a moda moderna cun sur Alfred Cavelti e Flurina Cavegn-Tomaschett. La Baselgia sto s'adattar ed ir cul temps. Las valurs e tenutas fundamentalas ein gie humanas ed era fetg bunas. Ei dat denton reglas e leschas ch'ei sur tschentaner las medemas. E negin'otra instituziun ei setenida schi fermamein vid la derivonza. Tenor miu meini ei quei buca bien pil futur e per las proximas generaziuns. La Baselgia duess esser pli moderna e vegnir vivida pli datier al carstgaun. Carstgauns – sco ti ed jeu. Unsere Pfarrei hat das Glück, mit Pfarrer Alfred Cavelti und mit Flurina Cavegn-Tomaschett modern geführt zu sein. Die Kirche muss sich anpassen und mit der

Zeit gehen. Die Grundwerte und Grundhaltungen sind ja menschlich und auch sehr gut. Es gibt aber Regeln und Gesetze, welche über Jahrhunderte gleich sind. Keine andere Institution der Welt hat es geschafft, so stark am Ursprung zu bleiben. Dies ist, denke ich, für die Zukunft und für künftige Generationen nicht gut. Die Kirche sollte moderner und näher an den Menschen gelebt werden. Menschen – so wie du und ich.

Tgei oraziun dat forza a ti? Welches Gebet gibt dir Kraft?

Jeu patratgel cheu pli pauc vid in'oraziun e plitost vid citats ord la Bibla. En miu mintgadi patratgel jeu savens vid ils suandonts citats:

Quel che dat ei pli ventireivels che quel che pren (Fatgs 20,35).

Tgi ch'ei senza cuolpa fieri igl'emprem crap (Gn 8,7).

Ins sto semnar per saver raccollar (Gal 6,7).

Ich denke da weniger an ein Gebet als an Zitate aus der Bibel. Ich denke oft an folgende Zitate in meinem Alltag:

Geben ist seliger denn nehmen

(Apg 20,35).

Wer keine Sünde hat, soll den ersten Stein werfen (Joh 8,7).

Man muss säen, um zu ernten (Gal 6,7).

Mitteilungen Ilanz/Glion



Ökumenischer Segnungsgottesdienst zum Schulstart

Sonntag, 11. August, um 17 Uhr

In den vergangenen Jahren gaben Vertreter/Vertreterinnen des Seelsorgeteams der katholischen und reformierten Pfarreien einen kurzen Impuls und einen Segen zum Schulbeginn auf dem Pausenplatz der Schule in Ilanz. Verschiedene Veränderungen in der Gesellschaft, unter anderem die Zunahme von Kindern, die einer anderen oder keiner Glaubensgemeinschaft angehören, verlangen eine Anpassung dieser Tradition. In Absprache mit der Schulleitung von Ilanz haben sich die Verantwortlichen der Pfarreien entschlossen, am Sonntag vor Schulbeginn einen Segnungs-

gottesdienst für die Schülerinnen und Schüler und deren Familien zu feiern. Wir hoffen, mit dieser Feier den Familien und insbesondere den Kindern eine zeitgemässe Möglichkeit zu geben, das neue Schuljahr unter den Segen Gottes zu stellen. Durch Singen, Beten, und Hören auf das Wort Gottes sollen die Teilnehmenden erfahren, dass auch Gott mit ihnen durch das Schuljahr unterwegs ist. Sein Heiliger Geist will die Kinder in den Herausforderungen des Schulalltags bestärken, trösten und ermutigen.



Communicaziuns Sagogn



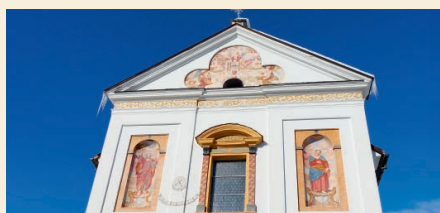
Urari da messas

Durant la stad croda la messa dil venderdis. Era las dumengias vegn la purschida en pleiv reducida. Per l'ina ei sur Alfred per part absents e per l'autra ein era biars durant quei temps naven e la participaziun ei onz pintga, sco igl'ei semussau ils davos onns.

Entschatta digl onn da scola

Il niev onn da scola entscheiva **gliendisdis, ils 12 d'uost**, cun ina cuorta devoziun/meditaziun sin plaz-scola.

Communicaziuns Schluein



Urari da messas

Durant la stad croda la messa dil venderdis. Era las dumengias vegn la

purschida en pleiv reducida. Per l'ina ei sur Alfred per part absents e per l'autra ein era biars durant quei temps naven e la participaziun ei onz pintga, sco igl'ei semussau ils davos onns.

Entschatta digl onn da scola

Il niev onn da scola entscheiva **gliendisdis, ils 12 d'uost**, cun ina cuorta devoziun/meditaziun sin plaz-scola.

Communicaziuns Sevgein



Survetsch divin sin l'Alp Pitieri

Il survetsch divin sill'Alp Pitieri ha liug la **dumengia, ils 25 d'uost, allas 11.00**

la giuventetgna vegn puspei a cooperar e mirar che tuts vegnien a survegnir zatgei da magliar e da beiber.

Sche l'aura ei buca buna, ei il survetsch **divin allas 11.00** en baselgia a Sevgein.



Entschatta digl onn da scola

Igl onn da scola 2024/2025 entscheiva cun in survetsch divin ecumen en baselgia a Castrisch. Ils affons, las famiglias ed il team scolastic astgan sentir ch'els vegnan accompignai da Diu tras la nova etappa da scola.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas fenadur

Mardis, ils 2 da fenadur

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Gallus Derungs

Mesjamna, ils 3 da fenadur

08.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Guido Derungs e
geniturs

Venderdis, ils 5 da fenadur

17.00 **Morissen:** S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus
Mfp Maria Pedrolini

14. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 7 da fenadur

Fiasta da S. Vitgur, perdanonza a Degen

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Casper e Cecilia
Collenberg-Caviezel,
Maria Barla Collenberg
10.30 **Degen:** Eucaristia dalla
fiasta e processiu
Mfp Barla Catrina Cajochen

16. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 21 da fenadur

19.00 **Rumein:** S. Messa
Mfp Gion Murezi Cajochen e
Christina Derungs-Cajochen

17. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 28 da fenadur

09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Maria Ursula Casanova
e fegls Felix e Gallus
Arthur Derungs e geniturs
10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Anna Lechmann,
Irma Tanno-Schena

Mardis, ils 30 da fenadur

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Otto Antoni e Maria
Antonia Lombris-Tuor

Mesjamna, ils 31 da fenadur

08.00 **Degen:** S. Messa
Mfp Helmut Zbinden

Il plan liturgic

Il plan liturgic dil meins fenadur che vus
veseis sin quella pagina ei ualti cuorts,
era sch'el ha 31 gis. Il motiv ein las
vacanzas, mias vacanzas.

Avon 20 onns vegneva il plan liturgic
buca reducius, damai ch'ei deva aunc
bia augsegners che fagevan bugen
substituziun, buc mo las dumengias
mobein era durant l'jamna. Ozildi ha bia
midau, tier ils augsegners sco era tier ils
cartents.

Sch'ieu mon en mias vacanzas e laschel
anavos vus, sai jeu che vus veis era
auter da far che da spitgar sin miu
retuorn. Gie, vus veis vies plan ed ideas
d'emplenir ils gis dil fenadur cun diver-
sas occupaziuns, lavurs, plaschers e
guder. E mai emblidar il Segner!

Il plan culs premcom- municants

Mintg'onn ha ei num da far in plan per
las preparaziuns sin la fiasta dall'em-
prema sontga communion.

La fiasta s'auda ussa zuar gia tier las
fiastas vargadas mo forsa ei la du-
mengi'alva l'emprema fiasta nua ch'ils
cristians han aunc onns suenter bunas
regurdientschas. Da star el center da
quei gi en famiglia e cuminonza dalla
pleiv, leger avon bia glieud fa impres-
siun, vitir dat ei era schenghetgs.

Sch'ieu damondel suenter la fiasta ils
premcommunicants tgei che ha legrau
els il pli fetg vid quella fiasta, lu vegnan
rispostas sco; ch'els han l'emprema ga

astgau retscheiver la sontga commu-
niun, la famiglia cun padrin e madre-
tscha, tatta e tat, regals, il gentar ...
ei croda si a mi ch'il aschinumnau
«tema» vegn mai menziunaus. Quei
confirma a mi, ch'il «tema» gioga buca
la rolla primara mobein ei semplamein il
simbol che muossa pli capeivel tgei che
la communion muenta e vul dir.



*Igl emprem miezgi da project han ils
premcommunicants denter auter era
construiu ina punt denter tschiel (blau) e
tiara (verd).*

Segir hai jeu sco augsegners plascher,
sch'ils affons confirman che la s. com-
munion, il Segner hagi fatg quei gi il pli
grond regal ad els.

Aber ein buca tuttas rispostas dils
affons correctas? S'auda buca tut quei
tier la fiasta dalla sontga communion?
La cuminonza festiva che ha plascher
da celebrar il Segner en nies miez?



*Era ils geniturs han stuii far in plan sco
la crusch per lur affon sto veser ora.*

Quei ch'ieu hai buca planisau, ha fatg
a mi la pli gronda impressiun. Igl ei
schabegiau durant la messa festiva: Per
il Babnos essan nus semess si entuorn
igl altar en in miez rudi ed havein dau
il maun in a l'auter. Allas ministrantas
havevel jeu emblidau da dir, da era
vegnir en quei miez rudi. Tuttenina ha
igl affon alla fin dil miez rudi constatau
che las ministrantas stevan persulas.
Igl affon cun in impediment, ha tratg e
tratg nus tuts tochen ch'el ha saviu dar
alla ministranta il maun.

Daco essan nus «sauns» buca vegni sin
quell'idea mobein sulet quei impiedi? Ni
sa ei esser che nus, che schein nus es-
san sauns, essan ils pli gronds impiedi?

Forsa eis ei mintgaton bien da buca planisar tut mobein laschar in toc liber per l'inspiraziun ed ideas, ni eis ei il Segner che prenda il plan enta maun tras il pign e pauper?



Durant la messa ha mintgin cumpletau la punt da Jesus tier il Bab (el miez) toc per toc tochen che nus vein giu ina liunga punt tier tuts concarstgauns.



Suenter la messa festiva vein nus fatg ina foto silla punt denter baselgia e casa pervenda.

Messas uost

Venderdis, ils 2 d'uost

17.00 **Morissen:** S. Messa e devoziun dil ss Cor da Jesus

18. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 4 d'uost

Fiasta da S. Onna, perdanonza a Morissen

10.00 **Morissen:** S. Messa e processiun. La fiasta vegn embellida dil chor viril Falera Mfp Susanna e Robert Blumenthal-Berther

Mesjamna, ils 7 d'uost

08.00 **Rumein:** S. Messa

Venderdis, ils 9 d'uost

17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Gion Martin Riedi

19. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 11 d'uost

10.30 **Vella:** S. Messa alpestra

Mardis, ils 13 d'uost

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa en honur da s. Roc
Mfp Clara Derungs,
Oskar Koller-Solèr

Assumziun da Maria

Gievgia, ils 15 d'uost

Benedicziun da jarvas e fluras

09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Laurenzia e Hasper
Antoni Gartmann
10.30 **Degen:** S. Messa en honur
dalla patruna baselgia
Nossadunna
Mfp Mariuschla
Blumenthal-Caduff

Sonda, ils 17 d'uost

08.30 **Morissen:** Fiasta da S. Roc:
Processiun naven dil
caplut S. Roc, S. Messa ella
caplutta S. Carli

20. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 18 d'uost

09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Martin Solèr-de Mont,
Maria Barla e Toni Cavegn
10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Julia e Rest Antoni
Schmidt-Cajochen

Mesjamna, ils 21 d'uost

08.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Serafin Casanova

Venderdis, ils 23 d'uost

17.00 **Morissen:** S. Messa

21. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 25 d'uost

09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Marcel e Helena Casanova-Camenisch
10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Johanna Collenberg

Mardis, ils 27 d'uost

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Ignaz Camenisch,
Barla Demont e geniturs,
persuna viventa

Mesjamna, ils 28 d'uost

08.00 **Vattiz:** S. Messa
Mfp Luzia Caduff

Venderdis, ils 30 d'uost

17.00 **Morissen:** S. Messa

Il plan culs cresmands

«Tgei plan lein nus far per la preparaziun dils cresmands?» Qella damonda ei buc ina damonda da rutina, nus vein en

nossa vallada gie mo mintg'autoer onn la s. Creisma. Sur Dirk surpren la preparaziun en scola, jeu gidel nua ch'jeu sai els projects e cun la decoraziun en baselgia. Denteren surschein nus era al Spert Sogn igl operar.

Il simbol che nus vein elegiu per la fiasta ei plitost staus ina supplica che in tema: «Ragala in cor ardent a nus.» Quei stuein nus denton era acceptar, ch'il Segner sa prender il cor da grap ord nies miez e dar in cor da carn. Lu maunca mo aunc ch'il Spert Sogn laschi arder il cor per la caussa dil Segner.



Il proceder da migliurar il mund ei atgnamein pli sempels che quei che nus manegein mintgaton, nus stuein entscheiver tier nus e buc spitgar sin ils auters. E da quei vein nus forza empau tema, da far igl emprem pass. Nus lein plitost far igl emprem in plan ensemen...

Ed il Spert Sogn spetga aunc adina, ni has ti priu si el e siu agir spontan en tes plans?



Il plan – vies plan

Tgei ei vies plan per ils proxims gis, las proximas jamnas ed ils proxims meins? Spitgar? Inaga mirar, tgei che vegn? Prender in project concret? Viver gi per gi e mirar tgei ch'il damaun porta? Spitgar sin ina miracla? Sez esser ina miracla?

Tgei che vus planiseis – jeu giavischel a vus bien success ed ina buna stad.

Vies sur Peter

den äusserst zielstrebigsten und unerschrockenen Menschen hinter dem Papstamt besser zu verstehen.

Hirte sein

Für Franziskus ist klar: «An erster Stelle bin ich Priester, ich bin Hirte, und Hirten müssen unter den Menschen sein, mit ihnen reden, mit ihnen sprechen, ihnen zuhören, sie unterstützen und über sie wachen.» Dieser Auftrag durchzieht das ganze Buch: das Selbstverständnis von Papst Franziskus.

Im Buch beschreibt der Papst, dass er sich im Vatikan eingeeengt fühlt: Er kann nicht mehr wie früher einfach in die Stadt gehen und mit seinen Gästen eine Pizza essen. Auch fühle er sich in den repräsentativen Räumen nicht besonders wohl. Es sind die ungeschminkten Einblicke in seinen Alltag als Papst, die das Buch «Leben – meine Geschichte in der Geschichte» lesenswert machen. Nicht so sehr die Schilderung und Be-

wertung der Weltpolitik und der grossen Themen wie u. a. Atombombe, Kalter Krieg, Terroranschläge vom 11. September, Weltwirtschaftskrise und Corona-Pandemie machen den ausserordentlichen Wert dieses Buches aus. Natürlich ist es aufschlussreich zu lesen, wie Jorge Maria Bergoglio sich den historisch relevanten Themen nähert, wie er sie einordnet und bewertet. Doch der Erzählstrang, der die persönlichen Erfahrungen und die Selbstwahrnehmung des Papstes schildert, ist mit Abstand der stärkste Teil des Buches.

Dem Journalisten Ragona und seinem Interviewpartner Papst Franziskus ist ein vielfarbiges und gut lesbares Zeitdokument gelungen. Es kann all jene bereichern, die hinter dem Amt des Papstes den Menschen – Jorge Mario Bergoglio – besser verstehen wollen; den Mann, der dieses ungewöhnlich anspruchsvolle Amt mit enormer Energie und unerschütterlichem Glauben ausfüllt.

P. Markus Muff (OSB)



Die beiden Autoren des neuen Buches: Papst Franziskus und Fabio Marchese Ragona.



STRASSENEXERZITIEN – GOTTES SPUR IM ALLTAG ENTDECKEN

Bei Strassenexerzitien sind die Teilnehmenden auf der Strasse unterwegs. Vom 11. bis 18. August können Interessierte in Luzern an solchen Exerzitien teilnehmen.

Unter Exerzitien werden geistliche Übungen verstanden, die zu einer intensiven Besinnung und Begegnung mit Gott führen sollen. Bei den Strassenexerzitien finden diese Übungen auf der Strasse statt.

Die Strassenexerzitien finden in Kleingruppen mit Begleitung statt. Die Teilnehmenden sind nach einem gemeinsamen Morgenimpuls den ganzen Tag allein auf der Strasse unterwegs. Hierbei folgen sie der eigenen Sehnsucht, hören auf die Antwort der sie umgebenden Realität und entdecken darin die Spur Gottes. Am Abend trifft sich die Gruppe zum gemeinsamen Essen, zum Gebet und zum Austausch.

Die Teilnehmenden wohnen während der ganzen Woche gemeinsam im Pfarrzentrum St. Karl in Luzern. Das einfache Leben während der Exerzitien geht zurück auf den Jesuiten Christian Herwartz, der diese besondere Form der geistlichen Übungen entwickelt hat. Die Voraussetzungen zur Teilnahme sind die Bereitschaft, der inneren Sehnsucht nachzugehen und



sich auf den Austausch in einer Kleingruppe einzulassen. Einer der Gruppenbegleiter ist Marco Schmid vom Team der Peterskapelle der katholischen Kirche Stadt Luzern. Er gibt Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen: marco.schmid@kathluzern.ch (Plätze limitiert).

11. bis 18. August, Strassenexerzitien in Luzern, Anmeldung: marco.schmid@kathluzern.ch

SCH'INS PATRATGA ...

Nies lungatg ha bia modas d'exprimer il smarvegl, la legria, il respect e la carezia. Per saver ressentir quei ston ins ir cun egls aviarts tras il di.

Els meins da fenadur ed uost ein bia famiglias enzanua sin viadi ed en vacanzas. Cheu dat ei bia da mirarr, da patertgar, smarvegliar, selegrar e d'engraziar.

Geniturs che muossan a lur affons da far stem, da contemplar las bellezias dalla natira, dattan ad els ina dallas premissas per saver anflar ventira en las pli differentas situaziuns. Tgi che sa surstar empen era da patertgar e da respectar e dad esser engrazievels al Scaffider, igl origin da tut ils misteris dalla veta. E da quels dat ei nundumbreivels. Tgi da nus savess far sulet in sempel verdin, in crap ni ina flura, nundir zatgei che ha veta e sa semover e sesviluppar. Gie, mintgin da nus ei ina miracla, nus tuts essan creatiras unicis, cun atgnas pusseivladads e difficultads. Negin da nus savess far gnanc in da ses cavegls. Mintgin ei sco el ei e quei ei bien aschia. Influenzar e decider savein nus mo co nus sedepurtein viers nussez, nies concarstgaun e nies ambient, la natira.

Duns ed interess differentis

Pils geniturs eis ei nuot'adina sempel da risguardar tut ils duns ed interess da lur affons. Per che mintgin vegni sin siu quen, sto mintgin conceder als auters quei ch'ei drovan e per ch'ei tonschi per tuts sto mintgin s'adattsar en in grau ni l'auter e magari era desister da zatgei ch'el vess bugen.

Savens han geniturs era endament cun lur affons nua ch'els savessien passentar lur vacanzas e tgei activitads ch'ei pusseivlas per tuts ni mo per in ni l'auter dad els. Era quei ei in process impurtant per ch'els divers characters possien semadirar.

Ina retschercha impressiunonta

Era ils geniturs da Carlo Acutis in giuven da Mi-laun (* ils 3 da matg 1991, † ils 12 d'october 2006) han giu endament cun el nua che lur vacanzas dueien menar els. Per lur sorpresa ha Carlo giu il giavisch da visitar ensemen cun els ils loghens dallas miraclas eucaristicas. Talas ein succedidas ell'Italia a Cascia, ad Altari, a Lancia-no mo era en Pologna a Sokolka ed a Liegnitz, a Tixtla en Mexiko, en Venezuela a Finca Betania ed ils onns 1992, 1994 e 1996 era a Buones Aires en l'Argentina (descripziuns da quellas anfl'ins era egl internet).

Da sia retscha da quellas miraclas eucaristicas ha Carlo Acutis fatg ina revista e tschentau quella per ses amitgs egl internet. Duront treis onns ha el era luvrau vid ina exposiziun per mus-sar la muntada dall'eucaristia per nus. Quella cursescha aunc adina en vitgs e marcaus ed ei schizun arrivada a Mustér sin claustra. Carlo era perschadius: «Sch'ins patratga che Jesus ei veramein realmein presents en l'eucaristia, vegn ins buca ord il surstar ed ins sa buca far auter che carezar el ed adina puspei vuler retscheiver el per viver cun el di per di!»

Tschaffaus dil misteri da carezia da Jesus en l'eucaristia ha Carlo Acutis menau ina veta exemplarica, ei segidaus cun ses conscolars, amitgs ed ils paupers en siu contuorn. Cun 15 onns eis el morts en consequenza da leuchemia acuta. In da ses davos plaids ei staus: «L'eucaristia ei per mei l'autostrada viers il parvis!»

Ils 10 d'october 2020 ei Carlo Acutis vegnius declaraus beaus, q.v.d. ins astga venerar el e rugar ch'el gidi dil parvis anora. Informaziuns pli detagliadas ein d'anflar egl internet sut siu num. Possi el esser era per nus tuts, oravontut per nos-sa giuventetgna in grond intercessur!

Florentina Camartin, Breil



LA GENEROSITÀ CRISTIANA

Negli Atti degli Apostoli ci è presentato il modello ideale di una comunità cristiana: «La comunità dei credenti era di un sol cuore e di un'anima sola. Nessuno diceva nulla di suo, ma avevano tutto in comune» (Atti 4,32).

La comunità primitiva di Gerusalemme è stata spesso un modello nella storia del cristianesimo, in primo luogo per il monachesimo. San Benedetto, il padre del monachesimo occidentale, nella sua Regola cita proprio questo versetto degli Atti degli Apostoli quando discute la questione se i monaci possano o meno possedere qualcosa.

Noi monaci, nei nostri monasteri, cerchiamo di realizzare l'ideale della comunione dei beni. Ma sarebbe difficile, anzi probabilmente impossibile, se volessimo realizzare l'ideale della comunione dei beni al di fuori delle mura del monastero, nella Chiesa o addirittura nella società intera. Il nostro attuale sistema economico è caratterizzato dal diritto alla proprietà privata e nemmeno i partiti di sinistra ne chiedono l'abolizione. Ad esempio, il manifesto del Partito Socialista afferma letteralmente: «Il PS non vuole abolire la proprietà personale e commerciale.»

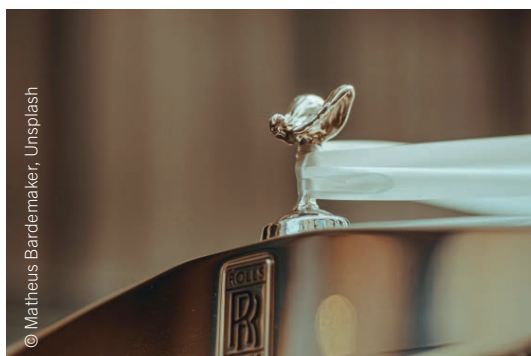
La comunione dei beni, così come la vivevano i primi cristiani, oggi non è rilevante a livello socio-politico, lo è invece per la nostra fede e il nostro atteggiamento verso la vita. Questo perché il modo con cui facciamo uso dei beni materiali riflette un atteggiamento interiore. Si tratta di capire se ci aggrappiamo alle cose materiali o se riusciamo a mantenere una libertà interiore. E questo ha molto a che fare con la Pasqua, perché la Pasqua è la celebrazione della nostra liberazione.

La libertà dei figli di Dio

Ce ne rendiamo conto quando riflettiamo sull'origine ebraica di questa festa. La Pasqua ebraica infatti commemora l'esodo dall'Egitto, la liberazione degli israeliti dalla schiavitù del faraone.

La Pasqua è anche una celebrazione di liberazione per noi cristiani: la tomba non poteva trattenere il nostro Signore, egli ha spezzato le catene della morte e ha vinto il potere del peccato. Attraverso il nostro battesimo, partecipiamo alla vittoria pasquale di Cristo e viviamo come persone redente, nella libertà dei figli di Dio.

Ma la domanda è: da che cosa esattamente siamo stati liberati? La libertà cristiana, infatti, è più astratta della libertà degli israeliti. Per gli israeliti, il potere ostile era rappresentato concretamente dal faraone, che li opprimeva e li rendeva schiavi. Ciò che minaccia la nostra libertà, invece,



© Matheus Bardemakey, Unsplash

non è così facile da comprendere. In realtà, ci sono diverse cose che possono renderci schiavi: Per esempio, la droga, vari tipi di dipendenza, i debiti, i blocchi emotivi, le compulsioni causate dalla paura, la povertà, la violenza o le difficoltà.

Superare il materialismo

Ma la nostra mancanza di libertà può anche manifestarsi nel timoroso attaccamento alle cose materiali. È qui che entra in gioco la comunione dei beni della Chiesa primitiva. Non esige una rinuncia utopica a ogni proprietà privata, ma ci mostra come gestire i beni materiali con grande libertà interiore: «Tutti quelli che possedevano terre o case vendevano i loro beni e a ciascuno veniva dato quanto gli occorreva» (Atti 4,34-35). Non c'è un aggrapparsi convulso, non c'è la paura di rimanere senza. Possiamo ispirarci a questo. Abbiamo bisogno di vivere di nuovo questa libertà dei primi cristiani. In una società come la nostra, molto materialista, ciò può essere molto benefico.

Il messaggio della Pasqua è un messaggio di liberazione. Non aggrappiamoci quindi con ansia a cose che promettono solo una falsa sicurezza. Non aggrappiamoci a cose transitorie: i beni materiali, il nostro aspetto esteriore, la stima degli altri, gli onori ... Chi non riconosce la dimensione spirituale della vita cercherà disperatamente un surrogato nelle cose materiali. La nostra unione con Dio ci rende invece veramente liberi. La vita dei cristiani non deve più essere determinata dalla paura di perdere qualcosa. Possiamo vivere sapendo di essere al sicuro nell'amore di Dio, qualunque cosa accada.

Non aggrappiamoci a cose transitorie: i beni materiali, il nostro aspetto esteriore, la stima degli altri, gli onori ...

SUDAN: CHRISTEN IN NOT

Mehr als ein Jahr nach dem Beginn eines brutalen Bürgerkriegs im Sudan fühlen sich die Christen verlassen und vergessen.

*Besonders gefährdet:
Christen und
Christinnen im Sudan.*



Im April 2023 brach im Sudan ein Bürgerkrieg zwischen der nationalen Armee und den Rapid Support Forces (RSF) aus. Illia Djadi, Analyst von Open Doors für Religions- und Glaubensfreiheit in Subsahara-Afrika, reiste Anfang Mai in die Region und sprach mit Gemeindeleitern. Er sagt: «Der Sudan ist Schauplatz der weltweit grössten Massenvertreibung, fast 9 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Der Sudan ist mit der grössten Hungerkrise der Welt konfrontiert, erhält aber

nicht die Aufmerksamkeit, die er im Vergleich zu anderen Krisen erhalten sollte.»

Erhöhter Druck für Christen

Für die zwei Millionen Christen im Sudan ist die Situation besonders schwierig. Das mehrheitlich muslimische Land steht auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors an achter Stelle. Das Leben vieler Christen war bereits schwierig, doch die Gewalt setzt sie zusätzlich unter Druck. Es gibt keine Sicherheit, keinen Schutz für sie. «Weder von Seiten der Kriegsparteien noch von Opportunisten, die die Situation ausnutzen, um ihre eigenen Pläne voranzutreiben. Die Christen und ihre Kirchen werden ungestraft angegriffen», so Djadi. Bisher wurden mehr als 150 Kirchen beschädigt oder zerstört, entweder mutwillig oder aufgrund der aktuellen Gewalt.

Christliche Leiter befürchten überdies, dass die ehemals regierenden Islamisten wieder an die Macht kommen und strenge islamische Gesetze aus der Scharia, wie das Blasphemiegesetz, wieder einführen. (*open doors*)

VOM KLEINEN ENGEL WILLIE, DER SICH NICHT TRAUTE ZU FLIEGEN

Eine Geschichte über Ausdauer und Mut von Anja Zeis-Ziegler.

«Ich kann nicht. Ich traue mich nicht.» Wie schon so oft stand Willie, der kleine Engel im Übungsraum am Rand der meterhohen Kiste und schaute in die Tiefe.

Ihr müsst wissen, dass Engel fliegen lernen müssen, wie die Menschenkinder laufen lernen. Die kleinen Engel haben einen Fluglehrer, der ihnen zeigt, was sie machen müssen, um in die Luft zu steigen und wieder sicher zu landen. Sie üben mit Feuereifer, um bald die Flugschule abzuschliessen und als Schutzengel die kleinen Menschenkinder vor Gefahren zu bewahren. Die Flugübungs-klasse machte gute Fortschritte.

Nur Willie konnte sich nicht überwinden, seine Flügel zu gebrauchen, um nach dem Absprung sicher zu landen. Wieder und wieder stand er mit wackligen Knien voller Angst am Rand der Übungskiste. Auch der Sturzhelm, den der Fluglehrer ihm aufgesetzt hatte, konnte die Angst nicht verkleinern. Im Gegenteil. Wenn Willie sah, dass die anderen Engel schon frei starten und landen konnten, Pirouetten in der Luft drehen und viel Spass dabei hatten, traute er sich immer weniger zu.

Eines Tages war es so weit. Die Flugklasse durfte hinunter auf die Erde. Alle waren aufge-



© Anja Zeis-Zeigler, Pfarreibriefservice.de

regt und voller Vorfreude. Nur Willie folgte den anderen mit hängendem Kopf. Er hatte es nicht geschafft zu fliegen. Im Schlitten, vor den die Rentiere vom Nikolaus gespannt waren, ging es

durch die Himmelstür, durch die Wolken hinunter zur Erde. Hier sollte jeder Engel seine Schutzengel-Aufgabe für ein Menschenkind übernehmen. Willie sass zusammengekauert auf der Rückbank des Schlittens und schaute voller Angst zur Erde.

Kurz vor der Landung konnte er von Weitem Kinder erkennen, die fröhlich Ball am Strassenrand spielten. Jetzt konnte er schon die Gesichter der Kinder erkennen. Im Augenwinkel sah er plötzlich ein leuchtend rotes Auto um eine Kurve auftauchen. Mit hoher Geschwindigkeit raste das auf die spielenden Kinder zu. Ohne zu zögern sprang Willie auf den Rücksitz des Schlittens und mit einem riesigen Satz in die Tiefe. Er wirbelte durch die Luft, die Flügel schlugen wild, er torkelte und ... in letzter Sekunde riss er ein kleines Mädchen um, bevor das vom Auto überrollt wurde.

Willie landete verdattert auf dem Boden. Die anderen Schutzengel umringten ihn jubelnd und applaudierten. Jetzt war er ein kleiner Schutzengel-Held. Denn er war nicht nur geflogen und hatte ein Menschenkind gerettet, sondern hatte auch seine Angst besiegt.

Hattest du auch schon einmal so grosse Angst etwas zu tun wie der kleine Engel Willie? Und hast dann deinen ganzen Mut zusammengekommen und dich getraut? Schreib eine kleine Geschichte darüber oder male ein Bild dazu! Die spannendsten Geschichten und/oder Bilder veröffentlichen wir auf Seite 11 in der nächsten Ausgabe des Pfarreiblatts. Wir freuen uns bereits auf deine Nachricht. Bitte schicke deine Werke an: redaktion@pfarreiblatt-gr.ch oder Redaktion Pfarreiblatt GR, Bärenburg, Italienische Strasse 71, 7440 Aandeer. Einsendeschluss ist der 25. Juli 2024.

AUF ZUM MINISTRANTENFEST

Am Samstag, 17. August, findet das Ministrantenfest in Chur statt: Spiel, Spass, Musik und ein Ministranten-Gottesdienst mit unserem Bischof Joseph Maria Bonnemain erwarten euch.

Ab 10 Uhr ist Ankunft in Chur. Nach der Begrüssung ist Gelegenheit, euch gegenseitig kennenzulernen. Treffpunkt ist der Platz vor der Kathedrale oder vor der Theologischen Hochschule Chur.

Zwischen 10.30 und 12 Uhr könnt ihr zeigen, wie flink ihr seid: Es gibt eine spannende Rallye rund um die Kathedrale und quer durch Chur. Nach dieser Anstrengung gibt es eine grosse Pause, und zwar bei einem leckeren Mittagessen, bei gutem Wetter vom Grill.

Gegen 13 Uhr werden die Lieder für den gemeinsamen Gottesdienst geübt. Da ihr sicher alle gut singen könnt, geht es um 13.45 Uhr weiter mit der Rallye (bis 15.15 Uhr).

Nach einer kurzen Pause beginnt um 15.30 Uhr der gemeinsame Ministranten-Gottesdienst in der Kathedrale von Chur, den Bischof Joseph Maria mit uns feiern wird. Nach dem Gottesdienst endet das Ministrantenfest mit einem Zvieri für alle.

Anmelden könnt ihr euch auf der Homepage der Katholischen Landeskirche Graubünden (aktuelle Veranstaltungen): www.gr.kath.ch



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
108/109 | 2024

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Bawangs 20,
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg, Italienische Strasse 71,
7440 Aandeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Saïntal,
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,
Chur, Domat/Ems-Felsberg,
Domleschg, Falera, Flims-Trin,
Landquart-Herrschaft, Ilanz,
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,
Samedan/Bever, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluein, Scuol-Sent, Sevegin,
Surses, St. Moritz,
Tarasp-Zernez, Thusis,
Trimmis, Untervaz, Vals,
Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck
Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Alpsommer in Graubün-
den, Foto: Jacques Bopp, Unsplash



Am 15. August feiern wir das Hochfest
Mariä Himmelfahrt.

... die **Dekanatsgruppe Chur des Kantona-
len Seelsorgerats Graubünden** die Pfarrei-
räte im Dekanat Chur und all jene, die sich
für die Mitarbeit in Pfarreiräten interessie-
ren, zu einem **Begegnungstag** einlädt? Am
Samstag, 21. September, 9 bis ca. 12 Uhr,
im Kirchgemeindezentrum der Katholischen
Kirchgemeinde Landquart, Kantonsstr. 20,
7302 Landquart. Im Vordergrund steht das
gegenseitige Kennenlernen und der Aus-
tausch. Mit Impulsreferaten und Anregun-
gen. **Kontakt** für Fragen und Anregungen:
Renata Gienal Tuor, Ziegelgut 12, 7206 Igis,
renata.gienal@bluewin.ch

... dass Papst Franziskus am 4. Septem-
ber vor einer Messe auf dem Petersplatz
seinen Vorgänger Johannes Paul I.
(1978) selig sprechen wird? Albino Luci-
ani, Patriarch von Venedig, war im Som-
mer 1978 zum Papst gewählt worden,
starb aber schon nach 33 Tagen im Amt.
Trotz seiner Kürze hat das Pontifikat des
lächelnd und bescheiden auftretenden
Papstes bleibenden Eindruck hinterlassen.

Der Pfarrer fliegt zum ersten Mal in einem Flugzeug.
Die Flugbegleiterin bemerkt seine Nervosität und
möchte zur Beruhigung einen Cognac anbieten. Will
der Geistliche zuvor wissen: «In welcher Höhe fliegen
wir denn jetzt?» – «Etwa in 10 000 Metern Höhe.» –
«Dann bringen Sie mir lieber eine Limo ... wissen Sie,
wo grad der Chef in der Nähe ist ...»

... das Hochfest **Mariä Himmelfahrt** am 15. August
gefeiert wird? Die Bibel berichtet nicht über eine Him-
melfahrt Mariens, aber die mittelalterliche religiöse Text-
sammlung «Legenda aurea». Dieser Erzählung zufolge
wurde Maria nach ihrem Tod in einem Grab niederge-
legt, welches mit einem schweren Stein verschlossen
wurde. Daraufhin sei Jesus Christus mit Engeln auf der
Erde erschienen und habe sie mit sich in den Himmel
genommen. Jünger fanden in ihrem Grab schliesslich
nur noch Lilien und andere wohlduftende Gewächse vor.

Die Legende von Mariä Himmelfahrt versinnbild-
licht die **Erlösung des Menschen**. Da Maria frei von
Sünde war, kam sie direkt nach ihrem irdischen Leben
in den Himmel. Für viele Gläubige bedeutet dies: Wenn
Maria, die als Mensch geboren wurde, in den Himmel
aufgenommen wurde, so kann dies jedem Menschen
widerfahren.

Das Fest Mariä Himmelfahrt ist also die Aufnahme
von Maria in den Himmel und wurde im 5. Jh. von Bi-
schof Kyrill von Alexandrien eingeführt. Er legte es im
Zuge der Christianisierung auf den 15. August, das
wichtige römische Fest *feriae Augusti*, Feiertage des
Augustus.

... am 28. Juli der vierte **Welttag der
Grosseltern und älteren Menschen**
stattfindet? Dieses Jahr mit dem Titel: «Verlass
mich nicht, wenn ich alt bin» (vgl. Ps 71,9).
Mit diesem Tag lädt der Papst ein, sich der
Bedeutung der älteren Menschen im Leben der
Gesellschaft bewusst zu werden.



Gesegnete Sommerzeit!